



# Lebuser Highlights



*Auftraggeber:*

**Lubuska Organizacja Turystyczna  
LOTur**



ul. Podgórna 7  
65-057 Zielona Góra  
tel. +48 607 065 755  
[www.lotur.eu](http://www.lotur.eu)

**Polska Organizacja Turystyczna**  
ul. Chaubińskiego 8, XIX piętro  
00-613 Warszawa



tel. +48 22 536 70 70  
+48 22 536 70 71  
fax +48 22 536 70 04  
[pot@pot.gov.pl](mailto:pot@pot.gov.pl)  
[www.pot.gov.pl](http://www.pot.gov.pl)

*Koordinator:*

**Jadwiga Błoch**

*Übersetzung ins Deutsche:*

**Jerzy Bielerzewski**

*Übersetzung ins Englische:*

**Józef Kozanowski**

*Übersetzung ins Französische:*

**Ali Hassine**

*Bilder:*

**Agata Adamczyk  
Jadwiga Błoch  
Ireneusz Brzeziński  
Marcin Chełmicki  
Łukasz Chrostowski  
Ewa Duma  
Marzena Harasimowicz  
Marek Janków  
Krzysztof Jaz (Cadet)  
Małgorzata Kuś  
Marcin Łobaczewski  
Filip Nowakowski  
Bogdan Pastyrczyk  
Mariusz Rogaliński  
Szymon Słabniak  
Cezary Szamreta  
Piotr Szamreta  
Andrzej Stajer  
Bogusław Światała  
Mariusz Winnik  
Michael Zerwer**

**Archiwum Lubuskiej Organizacji Turystycznej LOTur**



## GRÜNES LAND DER FREUDE UND DES WEINES

Die Förderung des Weinbaus und der Weintradition durch attraktive Veranstaltungen zur Weinkultur und zur Vermittlung von Fachwissen gehören in den letzten Jahren zu Hauptaktivitäten der Stadt, des Winzerverbandes sowie der Stiftung „Kombinat Kultur“.

Die Bezeichnung „EUROPÄISCHE KUNSTGÄRTEN“ steht für über 50 Tage künstlerischen Handelns, 250 Künstler aus dem In- und Ausland, 40.000 Teilnehmer und Zuschauer. Es handelt sich dabei unter anderem um das 3. Sommerfestival des Unabhängigen Kinos FILMOWA GÓRA („FILMBERG“), das unter der Mitwirkung der Freunde aus dem In- und Ausland, das 5. Jazz-Festival RÓŻE JAZZ FESTIWAL und die Begegnungen diverser Künste OKNA WYOBRAŹNI (FENSTER DER PHANTASIE). Im Zeitraum vom 15.06. – 09.09.2007 finden auf den Straßen von Zielona Góra Konzerte, Aufführungen, Workshops, Begegnungen, Performances und Happenings statt. Um daran teilzunehmen reicht es einfach, hierher zu kommen, sei es zu Fuß, mit dem Auto oder mit dem Schiff.

### Stiftung

**Fundacja Kombinat Kultury, ul.Harcerska 11/7, 65-001 Zielona Góra**  
[www.kombinatkultury.pl](http://www.kombinatkultury.pl); [www.filmowa-gora.pl](http://www.filmowa-gora.pl)

## WEINFEST

Beim Weinfest und den Tagen von Zielona Góra handelt es sich um eine in Polen einmalige und wiederkehrende Veranstaltung, die jedes Jahr im September stattfindet. Sie knüpft an die Winzertradition aus dem 14. Jh. an. In der Zeit des Weinlesefestes übernimmt der Weingott Bacchus die Macht über der Stadt. In dieser Zeit werden zahlreiche Konzerte, Open-Air-Veranstaltungen, Sportwettkämpfe, Sammlerbörsen und ein Straßenfestumzug organisiert.

Seit 1964 werden in dieser Zeit auch internationale Folklorefestivals veranstaltet, die bis 1990 als Biennale nur für erwachsene Teilnehmer bestimmt waren (bisher 22 Festivals) und nach 1991 auch für Kinderensembles zugänglich sind (bisher 8 Festivals). Die „Erwachsenen-Festival“ finden immer in der ersten Septemберdekade, während des Weinfestes, und die „Kinder-Festivals“ während der Sommerferien Ende Juli/Anfang August, statt.

### Kulturzentrum: Regionalne Centrum Animacji Kultury

**ul. Sienkiewicza 11, 65-431 Zielona Góra**

**Tel. +48 68 45 29 301, +48 68 320 88 34, Fax: +48 68 320 88 34**

**Email: [rcak@man.zgora.pl](mailto:rcak@man.zgora.pl); [www.zgora.pl/rcak](http://www.zgora.pl/rcak)**

**[www.zielona-gora.pl](http://www.zielona-gora.pl); [www.winobranie.zgora.pl](http://www.winobranie.zgora.pl)**



## SOMMER ALLER MUSEN

Dieses Produkt erhielt das Zertifikat der Polnischen Tourismusorganisation als „Bestes Touristisches Produkt 2005“.

Es handelt sich dabei um eine ganze Reihe von Veranstaltungen, die im Juli und August in verschiedenen Stadtteilen (Freilichtbühne, Fußgängerzone, Pubs, Kino, Kirchen, Museen) stattfinden. In dieser Zeit werden unterschiedliche Konzerte, Kabarets, Aufführungen, Filmprojektionen und Volksfeste veranstaltet. Zielona Góra wird dann zu einer großen Freilichtbühne.

Zielona Góra kann sich zweifellos rühmen, eine große Anzahl von ausgezeichneten Kabarets zu haben. Aus diesem Grund wird die Stadt „Kabarett-Valley“ genannt. Es gibt hier unter anderem die Kabarets: Ciach, Jurki und Sluchajcie. Seit 2005 wird in Zielona Góra das Kabarett-Festival veranstaltet.

**[www.festiwalkabaretu.pl](http://www.festiwalkabaretu.pl); E-mail: [biuro@festiwalkabaretu.pl](mailto:biuro@festiwalkabaretu.pl)**  
**Zielonogórski Ośrodek Kultury, ul. Festiwalowa 3**  
**65-520 Zielona Góra**

**Tel. +48 68 451 10 11, +48 68 451 10 06, Fax: +48 68 451 10 03**

**E-mail: [zok@zok.com.pl](mailto:zok@zok.com.pl); [www.zok.com.pl](http://www.zok.com.pl)**

## MUSIKBEGEGNUNGEN OST – WEST

Das Gebäude der Philharmonie wurde 1909 im Jugendstil als evangelisches Gemeindehaus gebaut. Nach 1945 gehörte es der katholischen Pfarrgemeinde. Im Jahre 1960 wurde es an die Anforderungen des Symphonieorchesters angepasst, das 1974 in eine Philharmonie umbenannt wurde.

1999 wurde an der Philharmonie das Internationale Musikzentrum Ost – West gegründet. Damit war auch der Bau eines neuen Konzertsales verbunden, der 2004 eröffnet wurde. Die Philharmonie Zielona Góra organisiert Internationale Begegnungen Ost – West, verbunden mit den Frankfurter Musiktagen sowie das Streichfestival „Meister der Polnischen Violinmusik“.

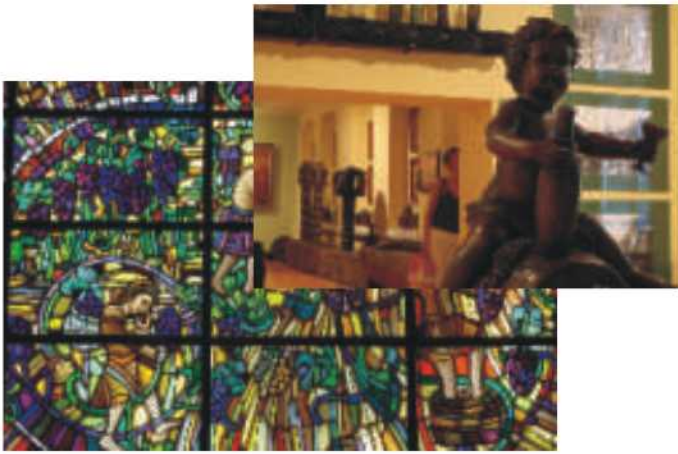
### Filharmonia Zielonogórska im. Tadeusza Bairda

**Plac Powstańców Wlkp. 10, Zielona Góra**

**Tel: +48 68 325 65 12, +48 68 325 59 46, +48 68 327 26 46**

**Fax: +48 68 325 65 13; E-mail: [filbzg@zetozg.pl](mailto:filbzg@zetozg.pl); [www.filharmoniazg.prv.pl](http://www.filharmoniazg.prv.pl)**

# KREISFREIE STADT ZIELONA GÓRA



## MUSEUM DES LEBUSER LANDES

Das Museumsgebäude wurde im Jahre 1889 im eklektischen Stil mit reichlichen Verzierungen der Fassade errichtet. Zu den Museumsbeständen gehören über 17.000 Exponate, ein kleiner Teil davon stammt aus dem ehemaligen deutschen Heimatmuseum aus den 20-er Jahren des 20. Jh. Sie wurden in den Abteilungen für Geschichte, alte Kunst, gegenwärtige Kunst und in der Weinabteilung ausgestellt. Die letztgenannte Abteilung ist in Polen einmalig und heißt seit dem 19. Mai 2006 WEINMUSEUM.

Hier werden unter anderem Geräte und Werkzeug ausgestellt, die bei der Weinproduktion verwendet werden, Gebrauchs- und Kunstgegenstände aus Glas sowie Erzeugnisse aus Zinn und Ton. Im Hinterhof befindet sich ein in Stein gemeißeltes Renaissance-Portal aus dem Jahre 1596, das aus dem Schloss in Przytok (Pritttag) stammt. Im Jahre 2007 wurde eine neue Dauerausstellung eröffnet, die den Namen FOLTERMUSEUM erhalten hat.

### *Museum des Lebuser Landes*

**Muzeum Ziemi Lubuskiej, Aleja Niepodległości 15**

**Tel.: +48 68 327 23 45, +48 68 325 71 81, Fax: +48 68 324 65 61**

**E-mail: [muzeum@man.zgora.pl](mailto:muzeum@man.zgora.pl); [www.zgora.pl/muzeum](http://www.zgora.pl/muzeum)**



## RATHAUS UND ALTMARKT

Der Altmarkt ist seit dem 13. Jh. Mittelpunkt der Stadt. Die Altstadt mit historischen Bürgerhäusern aus dem 18. und 19. Jh. und dem Rathaus. Die Altstadt wurde mehrmals vom Feuer vernichtet, war Kulisse der Hexenprozesse und einer Meuterei der Tuchgesellen. Die Bürgerhäuser verfügen über reiche Stuckarbeiten, verzierte Fassaden und Pflanzenornamente. Das Rathaus wurde im 15. Jh. erbaut. In den Jahren 1582, 1627 und 1651 wurde es durch Feuer vernichtet und in den Jahren 1777, 1846 und 1919 wiederaufgebaut und ausgebaut. Das Rathaus ist aus Stein und Ziegeln gebaut und besteht aus vier rechteckigen Flügeln. Der 54 Meter hohe Rathausturm ist vier-, im Unterdachbereich achteckig und von einem Helm gekrönt ist. In der Nähe des Rathauses steht die Kirche der Muttergottes von Tschenschow. Es handelt sich dabei um eine ehemalige evangelische Kirche, die in den Jahren 1746-48 als Fachwerkbau errichtet wurde. Der 1828 angebaute Turm ist gemauert sowie von einer Terrasse und einer achteckigen Spitze gekrönt.

In der Nähe des Rathauses befindet sich auch die Konkathedrale St. Hedwig. Sie wurde in den Jahren 1272 – 74 errichtet und ist somit das älteste Architekturdenkmal der Stadt. Die Kathedrale wurde in den Jahren 1410, 1582, 1627 und 1651 vom Feuer vernichtet. Die gegenwärtige Form des Turmes stammt aus dem Jahre 1832. Der Turm ist klassizistisch, vierstöckig und von einer Terrasse und einer Kuppel gekrönt. Aus der historischen Ausstattung der Kirche sind der barocke Chor mit Gemälden von Heiligen aus dem 17. Jh. der neogotische Altar, spätgotische Skulpturen der Heiligen Hedwig und der Heiligen Anna sowie ein schmiedeeisernes Renaissance-Gitter am Eingang in die Ölkapelle.

### *Touristische Information:*

**Zielonogórskie Centrum Informacji i Promocji Turystyki**

**ul. Kupiecka 15, Zielona Góra, geöffnet montags – freitags, vom 15. Juni bis zum 15. September auch sonntags und sonntags, Tel./Fax: +48 068 323 22 22, [turystyka@zielona-gora.pl](mailto:turystyka@zielona-gora.pl) [www.zielona-gora.pl](http://www.zielona-gora.pl)**



## WEINPARK UND PALMENHAUS

Es ist der magischste Ort in Zielona Góra, der sowohl von den Einwohnern der Stadt als auch von Touristen besucht wird. Auf einem Weinberg steht ein gemauertes Winzerhaus, das vom Gründer der Wein- und Sektkellerei August Grempler 1818 gebaut wurde. In den 60-er Jahren des 20. Jh. wurde an das Winzerhaus ein Glaspavillon angebaut, das als Restaurant und Café "Palmenhaus" genutzt wird. 2007 wurde das Palmenhaus durch einen gründlichen Umbau vergrößert. Um das Palmenhaus herum wachsen Weinreben, was an die Weintradition der Stadt anknüpft. Unterhalb der hier stehenden Skulptur des Jungen mit einem Fohlen befindet sich die geographische Mitte von Zielona Góra.

**Palmenhaus, ul. Wroclawska 12a (Zufahrt von der Piaskowa-Straße) 65-427 Zielona Góra, Tel. +48 (0)68 324 18 18 Fax: +48 (0)68 325 30 15 [www.palmiarnia.zgora.pl](http://www.palmiarnia.zgora.pl); [palmiarnia@palmiarnia.zgora.pl](mailto:palmiarnia@palmiarnia.zgora.pl)**



## BOTANISCHER GARTEN

Der botanische Garten in Zielona Góra entstand in Folge des Wiederaufbaus des alten deutschen Gartens aus dem Jahre 1930 in der Nähe der Botaniczna-Straße. Er ist 2,43 ha groß und befindet sich hinter der Baufachschule. Folgende botanische und gärtnerische Bereiche sind hier vertreten: Zierpflanzen, Wasser- und Sumpfpflanzen, Pflanzen des Riesengebirges, Wald- und Gebüschpflanzen, unter Schutz stehende Pflanzen sowie wiederhergestellte Meliorationsgräben mit drei Brücken und einem Teich.

Der Botanische Garten ist Teil des Städtischen Zentrums für Ökologische Bildung und erfüllt darüber hinaus auch eine touristische Funktion.

**Naturschutzverband: Zarząd Okręgowy Ligi Ochrony Przyrody ul. Piękna 24 Zielona Góra, Tel. +48 (0)68-327 20 08**

### *Touristische Information:*

**Informacja Turystyczna, ul. Kupiecka 15, 65-426 Zielona Góra Tel./Fax: +48 (0)68 323 22 22, [turystyka@zielona-gora.pl](mailto:turystyka@zielona-gora.pl)**



## LEBUSER MILITÄRMUSEUM

Das Lebuser Militärmuseum in Zielona Góra mit Sitz in Drzonów ist das zweitgrößte Museum dieser Art in Polen. Es ist in einem klassizistischen Palais in Drzonów untergebracht. Im Laufe der langjährigen Tätigkeit hat das Museum über 3.000 Exponate gesammelt. Es handelt sich dabei um Militärflugzeuge und –hubschrauber, Schwerlasttransporter und Gewehre. Darüber hinaus gibt es in den Museumsbeständen Panzer, Schützenpanzerwagen, Bergepanzer, Raketenwerfer, Kanonen, Haubitzen, überschwere Maschinengewehre usw.

Im Museum in Drzonów können die Besucher auch Feuer- und blanke Waffen, Schutzwaffen, Uniformen, Dokumente, Bilder, Modelle, Medaillen und Auszeichnungen sowie Werke der Schlachtenmalerei.

**Drzonów 54, 66 – 008 Świdnica, [www.lubuskie-military-museum.pl](http://www.lubuskie-military-museum.pl)**

**E-Mail: [imwdrzonow@xl.wp.pl](mailto:imwdrzonow@xl.wp.pl)**

**Tel.: +48 68 321 18 55; Tel./Fax: +48 68 327 18 29**

## ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM DES MITTELODERLAUFES

Das Museum umfasst mit seinem Wirkungsbereich das Gebiet des mittleren Oderlaufes und befindet sich in einem Renaissance-Palais aus dem 17. Jh. Es ist eine Forschungs- und Bildungseinrichtung. Die archäologischen Ausstellungen präsentieren die Ur- und Frühgeschichte der Region bis zur Neuzeit. Die archäologischen Exponate stammen aus eigenen Ausgrabungen des Museums. Unter anderem werden folgende Dauerausstellungen präsentiert: Schutz der Westgrenze Polens unter Herrschaft der Piasten und Wirtschaftliche Beziehungen in der Bevölkerung des Mitteloderlaufes im Mittelalter.

**Muzeum Archeologiczne Środkowego Nadodrza, ul. Długa 27**

**66-008 Świdnica, Tel./Fax: +48 68 327 31 13**

**E-mail: [muzeum@muzeum-swidnica.org](mailto:muzeum@muzeum-swidnica.org); [www.muzeum-swidnica.org](http://www.muzeum-swidnica.org)**



## ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM

Das Ethnographische Museum in Zielona Góra mit Sitz in Ochla ist das einzige Freilichtmuseum im mittleren deutsch-polnischen Grenzgebiet, das die einzigartige regionale Kultur präsentiert. Auf 13 ha Fläche wurden 35 historische Objekte der Dorfarchitektur aus 17 Standorten der Region gesammelt, unter denen sich zwei einzigartige befinden, und zwar der Winzerturm aus dem 18. Jh. aus dem Dorf Budachów und das älteste datierte (1675) Wohnhaus aus Potrzebowo. Hier wurden volksarchitektonische Bauten unterschiedlicher Art aus vier Regionen gesammelt: westliches Großpolen, Niederschlesien, Ostlausitz und mittleres Lebuser Land. In den Innenräumen der Wohnhäuser und Wirtschaftsgebäude wird die traditionelle materielle, gesellschaftliche und seelische Kultur der autochthonen Bevölkerung sowie der Ansiedler aus der Zeit nach dem 2. Weltkrieg unter Berücksichtigung deren regionaler Vielfalt und der durchbrochenen Kulturkontinuität präsentiert.

**Muzeum Etnograficzne, ul. Muzealna 5, 66-006 Ochla**

**Tel. +48 68 321 15 91, Tel./Fax: +48 68 321 11 93**

**E-mail: [me-ochla@zielman.pl](mailto:me-ochla@zielman.pl); [www.muzeum-etnograficzne.zielman.pl](http://www.muzeum-etnograficzne.zielman.pl)**

## BEFESTIGUNGSANLAGE „ODERSTELLUNG“

Ein historischer und naturwissenschaftlicher Lehrpfad, auf dem die Befestigungsanlage „Oderstellung“ präsentiert wird. Es handelt sich hier um eine deutsche Verteidigungsanlage, die in den Jahren 1928 – 1945 gebaut wurde. Im Umkreis von 3 km von Cigacice befinden sich fast 40 Bunker. Cigacice 1945 – Rekonstruktion der Kämpfe um den Oderdurchbruch. Es ist eine der größten Befestigungsanlagen in Europa.

**Verband der Fortifikationsliebhaber Zielona Góra:**

**Oddział Zielonogórski Towarzystwa Przyjaciół Fortyfikacji ;**

**Drzonów 54; 66-008 Świdnica, Tel./Fax: +48 68 321 18 29**

**E-Mail: [tpf@tpf.and.pl](mailto:tpf@tpf.and.pl); [www.tpf.and.pl](http://www.tpf.and.pl)**



## WEINTOURISMUS

In der Zeit der Wiederbelebung der Weintradition sowie der Förderung regionaler Produkte lädt der Winzerverband Zielona Góra zum Weintourismus ein. Im Mai wird eine Weinmesse organisiert, bei der Setzlinge, Fachwerkzeug, Accessoires und Fachbücher angeboten werden. Die Weinberge: Stara Winna Góra, Na Winnym Wzgórzu, W Skansenie w Ochli, Na Leśnej Polanie, W Świdnicy, W Zielonej Górze, Julia, Kinga, U Michała, W Przylepie laden zur Besichtigung ein!

**Winzerverband Zielona Góra**  
[www.winiarze.zgora.pl](http://www.winiarze.zgora.pl)



## MIT DEM SEGELFLUGZEUG ÜBER ZIELONA GÓRA

Das Zentrum des Lufttourismus im Lebuser Land ist Przylep bei Zielona Góra. Dort gibt es den Flugplatz und Sitz des Lebuser Aeroklubs. Der Aeroklub bietet Dienstleistungen im Bereich Flugsport sowie die Durchführung diverser Schulungen. Vor Ort befinden sich ein Hotel und ein Restaurant. Im Klub sind folgende Sektionen tätig: Fliegen, Fallschirmspringen, Segelfliegen, Modellflugzeugbau, Motorschirmfliegen, Ballonfahrten und Gleitschirmfliegen. Jeder, der die Schönheit des Lebuser Landes aus der Vogelperspektive bewundern möchte, kann hier einen Lehrgang absolvieren oder an einem Schulungscamp teilnehmen. Darüber hinaus kann man hier einfach einen Flug mit dem Segelflugzeug oder eine Ballonfahrt bestellen. Vor Ort befinden sich ein Tennisplatz, ein Reitzentrum, ein Campingplatz, eine Bar, ein Pub, ein Hotel mit Restaurant, eine Sauna und ein Fitnessraum.

**Aeroklub Ziemi Lubuskiej, 66-015 Przylep-Lotnisko**  
**Tel. +48 68 321 30 10; E-mail: [azl@azl.pl](mailto:azl@azl.pl); [www.azl.pl](http://www.azl.pl)**



## IN LEBUSER LAND ZUM REITEN, ANGELN UND PILZESAMMELN

Im Kreis Zielona Góra gibt es viele attraktive Naturräume, unter anderem: Landschaftspark Gryżyński, Kessel von Kargowa (Unruhstadt), Altwasser des Bobers, Sulechów (Züllichau), Drzonków bei Zielona Góra; Gryżyrskie-See, Wojnowskie-See, Wälder, Reichtum an Fischen und Waldfrüchten, frische Luft, gutes Mikroklima, Winterschilfernte, FKK-Strand, Mini-Zoo, Volieren mit interessanten Vogelarten. Ganzjährig geöffnete Hotels und Restaurants mit überwiegender Anzahl von Ferienbauernhöfen. Für alle Interessierten: Reitwanderungen, Reitcamps, Sport- und Erholungsaufenthalte, Reitwettkämpfe, Reha-Camps, Volksfeste, Wochenende-Familienfeste, Veranstaltungen aus aktuellem Anlass. Für Firmen und Institutionen: Integrationstreffen, Jubiläen, Schulungen, Kurse, Ausstellungen, Trainingscamps.

Für Schulen: „Sommer- und Winterschulen“, Integrationsbegegnungen, Sommer- und Winterferienkolonien, Trainingscamps.

**PTTK Oddział Zielonogórski, ul. Kupiecka 17, 65-426 Zielona Góra**  
**Tel/Fax: +48 68 327 03 23; [www.omzgora.pttk.pl](http://www.omzgora.pttk.pl)**  
**[www.drzonkow.pl](http://www.drzonkow.pl); [www.zkj.pl](http://www.zkj.pl); E-mail: [poczta@omzgora.pttk.pl](mailto:poczta@omzgora.pttk.pl)**



## DUDELSACKREGION – ANDERS ALS ALLE ANDEREN

Die Dudelsackregion rühmt sich einmaliger touristischer, kultureller, weltlicher und sakraler Anziehungspunkte. Zum Angebot gehören zahlreiche Seen, die mitten in den Wäldern, in der ökologisch reinen Natur liegen, in der sich viele Lehrpfade sowie Naturschutzgebiete mit seltenen Tier- und Pflanzenarten befinden. Zur Tradition dieser Region sind die Dudelsackveranstaltungen geworden, die jedes Jahr im Oktober seit 30 Jahren stattfinden. In den einzelnen Gemeinden der Dudelsackregion können Sie regionale Speisen testen und eine Unterkunft in ganzjährig geöffneten Ferienbauernhöfen bekommen. In Bezug auf die Wochenendaufenthalte gibt es viele Möglichkeiten für diejenigen, die an Tourismus, Erholung, Kultur oder an Entspannung in der Ruhe interessiert sind.

**Region Kozła, 66-120 Kargowa, Rynek 16**  
**Tel. +48 68 352 60 85; [www.regionkozla.pl](http://www.regionkozla.pl); E-mail: [biuroregionurk@op.pl](mailto:biuroregionurk@op.pl)**



## KATHEDRALE

Die Kathedrale ist ein wertvolles Denkmal der frühgotischen Architektur aus dem endenden 13. Jh. Die Kathedrale weist auch romanische Züge und ist Beispiel für die Verbindung der Sakral- und der Wehrfunktion.

Der dreischiffige Bau aus Backstein ruht auf dem Fundament aus Bruchstein und fünf Jochen, die im Innenraum durch vier achteckige Doppelsäulen getragen werden. An den Kirchenbau wurde ein massiver fünfstöckiger Turm mit dem Haupteingang in das Gotteshaus angebaut. In der Kathedrale befindet sich ein Renaissance-Altar aus dem 16. Jh.

Im 15. Jh. bekam die Kirche die erste 24-Register-Orgel, die im Jahre 1598 umgebaut und später um weitere 12 Register vergrößert wurde. 1926 wurde eine neue 46-stimmige Orgel bestellt, die bis heute in der Kathedrale genutzt wird.

In der Vorhalle des Turmes befinden sich die Gräber der Bischöfe von Gorzów Teodor Bensch und Wilhelm Pluta, an denen Papst Johannes Paul II während seiner Pilgerfahrt nach Polen am 2. Juni 1997 betete.

[www.gorzow.pl](http://www.gorzow.pl)

## “SŁOWIANKA” FÜR ALLE

Das Zentrum für Sport und Erholung „Słowianka“ in Gorzów Wielkopolski ist eine moderne Sporteinrichtung, die malerisch im Park Słowiański gelegen ist.

Die Visitenkarte von „Słowianka“ ist eine der in Polen modernsten Sportschwimmhallen mit einem 50m-Becken. „Słowianka“ ist ein idealer Standort für die Durchführung von Vorbereitungscamps sowie von nationalen und internationalen Sportwettkämpfen.

**Centrum Sportowo-Rehabilitacyjne „Słowianka” Sp. z o.o.**  
**ul. Słowiańska 14, 66-400 Gorzów Wlkp., Tel. +48 95 733 85 00**  
**[www.slowianka.pl](http://www.slowianka.pl)**



## SEHENSWERTES IN GORZÓW

- Warthe-Boulevard (die Nadbrzeźna-Straße)
- Freidensglocke. Denkmal der deutsch-polnischen Freundschaft (Plac Grunwaldzki – in der Nähe der Straßen Dąbrowskiego und Jagiellończyka)
- Springbrunnen im Park Górczyński (an den Straßen Górczyńska und Okulickiego)
- Trauungspalais (die Kazimierza-Wielkiego-Straße)
- Denkmal von Edward Janczar, der Sportlegende von Gorzów (in der Nähe der Straßen Strzelecka und Chrobrego)
- Denkmal von Johann Paul II (Plac Jana Pawła II – in der Nähe der Maczka-Straße)
- Pionierdenkmal (Am Warthe-Boulevard – die Nadbrzeźna-Straße)
- Denkmal von Szymon Gięty, dem Gorzówer Clochard (die Sikorskiego-Straße in der Nähe des Parks 111)

**Stadtverwaltung von Gorzów Wlkp., Urząd Miasta Gorzowa Wielkopolskiego**  
**ul. Sikorskiego 3-4, 66-400 Gorzów Wielkopolski**  
**Tel.: +48 95 7219 500, +48 95 7355 500, Fax: +48 95 7219 670,**  
**+48 95 7355 670; E-Mail: [um@um.gorzow.pl](mailto:um@um.gorzow.pl); [www.gorzow.pl](http://www.gorzow.pl)**



## WARTHE-MUSEUM „Speicher”

Am linken Ufer der Warthe, in der Nähe der Brücke Staromiejski, wurde kurz nach 1763 der größte Speicher in Gorzów gebaut, der auch Großlager genannt wurde. Der Speicher wurde an Stelle der Redoute gebaut, die den Zugang zur Brücke verteidigte und war für die Zwecke der Schifffahrt auf der unteren Warthe sowie für den Handel bestimmt.

In den Jahren 1979-89 wurde der Speicher gründlich restauriert und wird heute als Museum genutzt. In diesem historischen Gebäude kann man die Dauerausstellung „Um das Arsenal“, eine Sammlung gegenwärtiger Kunst sowie eine Ausstellung von einzigartigen Webstoffen. In Form von temporären Ausstellungen werden gegenwärtige Kunstwerke aus eigenen und fremden Sammlungen präsentiert.

**Warthe-Museum „Speicher”:**  
**Muzeum Warty „Spiclerz”, ul. Fabryczna 1**  
**Tel. +48 95 722 54 68; [www.gorzow.pl](http://www.gorzow.pl)**

# KREISFREIE STADT GORZÓW WLKP.



## ROMANE DYVESA

Internationale Begegnungen der Zigeunergruppen „Romane Dyvesa“ werden in Gorzów Wlkp. seit 19 Jahren organisiert. Auf Grund der Tatsache, dass es in Gorzów eine bedeutende Anzahl der Roma gibt, die 1947 hierher gekommen sind und hier ihre Kulturtradition pflegen, ist die Stadt ein ausgezeichnete Standort für die alljährliche Präsentation der Roma-Kultur. Das seit 50 Jahren bestehende Musiktheater TERNO, dessen Gründer und künstlerischer Direktor Edward Dębicki ist, stellt einen wesentlichen Teil des Kulturlebens von Gorzów dar, ist im In- und Ausland bekannt und trägt mit seinem guten Renommee dazu bei, dass wir viele ausgezeichnete Künstler bei uns in Gorzów zu Gast haben können. Aus der Initiative von Edward Dębicki und durch sein Engagement sowie das Engagement von seinen Mitarbeitern finden in Gorzów seit vielen Jahren die Internationalen Begegnungen der Zigeunergruppen „Romane Dyvesa“ statt.

Die jedes Jahr vom Premierminister der Republik Polen übernommene Schirmherrschaft zeugt vom hohen Rang dieser Veranstaltung und von der Rolle der Stadt Gorzów bei der Stärkung der Stellung von nationalen Minderheiten in Polen.

### **Touristische Information:**

**Punkt Promocji i Informacji Turystycznej PTTK, ul. Wał Okrzejny 32**

**Tel. +48 95 735 28 38; E-mail: oddzial\_pttk\_gorzow@wp.pl  
www.gorzow.pttk.pl; www.gorzow.pl http://gorzow.pttk.pl/  
Werbe-Straßenbahn – historische Tram**

## WARTHE-FAHRTEN MIT DEM SCHIFF „KUNA“

Das Schiff wurde 1884 in der Danziger Schiffswerft&Kesselschmiede Feliks Dęvrient für die Königlich-Preußische Weichselstrombauverwaltung. Es wurde „FERSE“ (poln. Wierzyca) nach einem rechten Nebenfluss der Weichsel benannt. 1940 wurde das Schiff in „MARDER“ und nach der Ankunft in Polen in „KUNA“ umbenannt. Dieser historische Eisbrecher sieht in seiner äußerlichen Form jetzt genau so wie vor Jahren. Der Dampfantrieb wurde gegen einen Motorantrieb getauscht und die Lage der Räume im Inneren des Rumpfes wurden an die gegenwärtigen Bedürfnisse angepasst. Im Jahre 2006 wurde das Schiff erfolgreich überholt und zum Verkehr auf Binnengewässern zugelassen. Heute ist die „KUNA“ ein Ausbildungsschiff und dient als mobiles Museum.

Fahrten der „KUNA“ im Jahre 2007.

Im März und April: Fahrten sonntags und sonntags um 13:00 Uhr ab Anlegestelle am neuen Boulevard.

Im Mai: vom 1. bis zum 6. Mai an Feiertagen um 13:00 Uhr ab Anlegestelle am neuen Boulevard.

Im Juni: 2. und 3., 16. und 17., 23., 24. und 30.06. um 13:00 Uhr ab Anlegestelle am neuen Boulevard.

**Verband der Wasserfreunde „Kuna“ in Gorzów Wlkp.:**

**Stowarzyszenie Wodniaków Gorzowskich „Kuna“**

**ul. Zielona 26, Tel. +48 95 7223 016, Fax: +48 95 7200 806**

**E-Mail: jerzybopfer@poczta.onet.pl; www.gorzow.pl**



## SCHLOSSVILLA MIT HOFGEBÄUDE UND PARK

In der historischen Zantocher Vorstadt (Przedmieście Santockie) hat der Landsberger Industrielle Gustav Schröder am Fuße der Moräne in den Jahren 1903-04 eine prachtvolle Villa mit einem Hofgebäude errichten lassen. Der Garten um die Villa wurde im romantischen Geiste, größtenteils als Berggarten angelegt. Der Einfluss des Jugendstils macht sich in der Anlage von Alleen, Treppen und Spazierwegen bemerkbar. Seit 1947 ist hier ein Museum untergebracht. Die Villa wurde in die Liste der Kulturdenkmäler aufgenommen. Unter den Beständen gibt es unter anderem eine reiche Sammlung von Zinnwaren (16. – 20. Jh.). Im dendrologischen Garten mit seltenen und einzigartigen Bäumen wurden Lehrpfade ausgewiesen.

**Das Lebuser Jan-Dekert-Museum in Gorzów Wlkp.**

**Muzeum Lubuskie im. J.Dekerta w Gorzowie Wlkp.**

**ul. Warszawska 35, Tel. +48 95 7322 843, +48 95 7323 814**

**www.muzeumlubuskie.pl**



## REGGAE AN DER WARTHE

Es handelt sich dabei um das älteste polnische Festival der Reggae-Musik, das von 1986 bis in die Mitte der 90-er Jahre veranstaltet wurde. Auf der Freilichtbühne in Gorzów traten in jener Zeit ausländische Gäste und die Spitze der polnischen Musik-Szene, welche die damalige sozialistische Wirklichkeit stark kontestierten. So ist das Festival beliebt und eine Legende geworden.

Im Jahre 2005 gab es im Rahmen einer eintägigen Veranstaltung den Versuch, das Festival wiederzubeleben. 2006 konnte das Festival durch die Unterstützung der Stadtverwaltung mit großem Glanz und vielen ausländischen Musikern wieder organisiert werden. Reggae an der Warthe findet in Gorzów Wlkp. im Juli statt. Die Besucher können auf dem Zeltplatz „Reggae Camp“ übernachten, der nur 300 Meter von der Freilichtbühne entfernt ist.

**E-mail: info@reggaenadwarta.eu; www.reggaenadwarta.eu**





## NATIONALPARK WARTHEMÜNDUNG (UJŚCIE WARTY)

Der Nationalpark „Wartemündung“ liegt auf einem Außendeich der Warthe und umfasst außer den Abdämmungen auch den sog. Nordpolder. Im Park gibt es Sumpfbiete, Überschwemmungsgebiete, Sumpfwiesen und Sumpfwäden, Altwasser, Teiche und Kanäle.

Der Nationalpark „Wartemündung“ ist vor allem die wichtigste Brutstätte für Wasser- und Sumpfvögel in Polen. Im Rahmen unterschiedlicher Untersuchungen wurden hier 245 Vogelarten sowie Brutstätten von 160 Vogelarten festgestellt. Es wurde auch festgestellt, dass 26 im Park nistende Vogelarten vom Absterben bedroht sind. Der Park ist in der Zeit der Herbstmigration eine Zwischenstation für Tausende von Wasser- und Sumpfvögeln, hauptsächlich Saatgans und Blässgans. Die Anzahl der Gänse, die hier übernachten nähert sich 200.000. Hier überwintern auch die meisten Singschwäne (2500 Vögel) und Seeadler (bis 50 Vögel).

Am Sitz der Parkdirektion in Chyrzyno befinden sich ein Konferenzsaal, ein Seminarsaal (für 20 Personen) und ein Labor. Alle Räume sind mit audiovisuellen Medien und Laborgeräten ausgestattet. Während der Lehrveranstaltungen stehen den Teilnehmern u.a. 20 Mikroskope, 20 Binokulare, Ferngläser, Fernrohre, Tier- und Pflanzenatlas, Geräte für die Wasseranalyse usw. zur Verfügung. Hier kann man auch touristische Informationen erhalten und Veröffentlichungen über den Park erwerben.

**Park Narodowy „Ujście Warty”, Chyrzyno 1, 69-113 Górzycza**  
**E-mail: edukacja@pmujsciewarty.gov.pl; www.pnujsciewarty.gov.pl**



## KÜSTRINER POMPEJI

Dieses touristische Ziel liegt in Kostrzyn nad Odrą (Küstrin) und in seiner Umgebung:

- Fort Sarbinowo – 6 km von Kostrzyn in Richtung Dębno,
- Fort Żabice – 12 km von Kostrzyn in Richtung Górzycza,
- Fort Czarnów – 13 km von Kostrzyn in Richtung Słońsk,
- Museum des Ruhms der Polnischen Streitkräfte in Witnica – Eigentum von Leutnant Czesław Chmielewski,
- Museum für Märtyrium und Leiden in Słońsk.

Die Festung Küstrin war ein Meisterstück der Fortifikationskunst. Bis heute sind erhalten geblieben: Wehrmauern, das Berliner Tor, das Chyżańska-Tor, zwei Ravelins, drei Bastionen, interne Wassergräben sowie Ruinen der Gebäude. In gutem Zustand befindet sich auch die Anordnung von Straßen und Baufundamenten.

Die Altstadt von Kostrzyn ist der Lieblingsort der aus Deutschland kommenden Touristen, Jugendgruppen und ehemaligen Einwohnern von Kostrzyn.

**Deutsch-Polnisches Büro für Förderung des Tourismus**  
**Polsko-niemieckie Biuro Promocji Turystycznej**  
**Urząd Miasta ul. Kopernika 1, 66-470 Kostrzyn nad Odrą**  
**Tel. +48 95 727 81 00, Tel./Fax: +48 95 727 81 23**  
**E-mail: promocja@kostrzyn.um.gov.pl, urzad@kostrzyn.um.gov.pl**  
**www.kostrzyn.pl; Öffnungszeiten: montags - freitags 8.00 Ubr - 15.00 Ubr**



## LEBUSER WASSERROUTE

### • Netze-Fahrt

Die Route beginnt an der Mündung der Drage in die Netze (Ort Bielice). Weiter geht es über Drezdenko, Gościmiec, Lipki Małe und Santok. In Santok mündet die Netze in die Warthe, so dass es eine natürliche Verlängerung der Route bis nach Gorzów Wlkp. ist. Auf der ganzen Strecke gibt es Möglichkeiten zum Zelten. Die Länge der Route beträgt ca. 50 km. Die Route bildet eine Fortsetzung der Drage- bzw. Mittelnetze-Route.

### • Warthe-Fahrt

Die Route beginnt in Międzychód und verläuft über Skwierzyna, Santok, Gorzów Wlkp. bis nach Kostrzyn nad Odrą. Die Strecke ist insgesamt ca. 137 km lang.

### • Obra-Fahrt

Die Route beginnt in Trzciel und verläuft über Międzyrzecz, Górzycza, Bledzew, Skwierzyna bis Santok. Die Länge der Strecke beträgt 143 km.

**Gmina Santok, 64-431 Santok, ul. Gorzowska 59**

**Tel. +48 95 728 75 10, Fax: +48 95 728 75 11**

**E-mail: urzad@santok.pl; www.santok.pl**



## BROTFFEST

Das Lebuser Brotfest ist eine zweitägige Veranstaltung, die seit 1995 im August in Bogdaniec organisiert wird. Der erste Tag ist Sport und Erholung gewidmet. Am zweiten Tag finden Feierlichkeiten statt, die aus Ehre fürs Brot und diejenigen, denen wir es verdanken, veranstaltet werden. Es werden vor allem Back- und Konditoreiwaren präsentiert, außerdem gibt es einen Jahrmakart und auf der Bühne kann man das künstlerische Begleitprogramm verfolgen.

Im Gebiet der Gemeinde Bogdaniec gibt es Naturdenkmäler und drei Naturschutzgebiete, und zwar:

- „Bogdaniec II“ – Laubwald mit vorwiegend Eichen und Hainbuchen im Alter von 160 Jahren.
- „Bogdaniec III“ – mit Eichen, Hainbuchen und Rotbuchen. Es liegt in der Gemeinde und Oberförsterei Bogdaniec, an der Straße von Bogdaniec nach Lubno.
- „Bogdanieckie Cisy“ – das Ziel des Schutzes ist die Erhaltung des Naturraumes eines der größten Eibenbestände in Polen, der sich an diesem Standort seit 130 Jahren im Mischwald entwickelt.

**Gemeindeverwaltung**

**Urząd GMINY, 66-450 Bogdaniec, ul. Mickiewicza 45,**

**Tel. +48 95 751 02 09, Fax: +48 95 751 00 04; www.bogdaniec.pl**



## SAFARI-ZOO ŚWIERKOCIN

Der einzige Safari-Zoo in Polen befindet sich in Świerkocin, 1 km südlich vom Dorf Nowiny Wielkie. Der Zoo ist leicht erreichbar mit der Straße Nr. 22 Gorzów Wlkp. – Kostrzyn, dann rechts nach Słubice oder mit der Straße Nr. 133 Skwierzyna – Kostrzyn und in Krzeszyce Richtung Gorzów Wlkp.

Im Zoo kann man wilde Tiere auf eine neue, interessante Art und Weise beobachten indem man mit dem Bus oder mit dem eigenen Auto vorbeifährt. So kann man sich wie auf der afrikanischen Savanne, mongolischen oder indischen Steppe oder im Südamerika fühlen. Anzutreffen sind hier Zebras, schlanke Antilopen, majestätische Büffel, neugierige Strauße und viele andere Tiere.

Für Touristen mit starken Nerven wurde die Möglichkeit geschaffen, in direkten Kontakt mit Löwen, Lamas, Kängurus und anderen interessanten Tieren zu kommen.

**R. & S. Rasmussen, Świerkocin 7a, 66-460 Witnica**

**Tel. +48 95 751-19-29, Fax: +48 95 751-18-77**

**E-mail: poczta@zoo-safari.com.pl; www.zoo-safari.com.pl**

## DINOSAURIER-PARK

Die größte Attraktion des Parks ist der Lehrpfad mit Dino-Modellen in natürlicher Größe. Der 700 Meter lange Pfad wurde in die geologischen Systeme von Devon (vor 410 Mio. Jahren) bis Kreide (vor 65 Mio. Jahren) geteilt. Hier werden genaue Informationen über das Klima sowie die Pflanzen- und Tierwelt dieser Zeiträume näher gebracht.

Die Modelle der Dinosaurier sind eine sehr genaue Widerspiegelung einst lebender Tiere. Während des Spaziergangs kann man hier unterschiedlich große Dinosaurier, von 1-Meter-Dinos bis zum 27 Meter großen Diplodokus antreffen.

**Park Dinozaurów, Leśna ścieżka edukacyjna**

**ul. Kolejowa 1a, Nowiny Wielkie, 66-460 Witnica**

**Tel. +48 95 7814108, Mobil +48 692 484 992**

**www.park-dinozaurow.pl; E-mail:biuro@park-dinozaurow.pl**



## PARK DER WEGWEISER UND MEILENSÄULEN DER ZIVILISATION

Es ist ein einzigartiges Museum, das 1994 gegründet wurde und gehört jetzt schon zur Kulturlandschaft von Witnica. Es ist ein Freilichtmuseum, das ein integraler Teil des Stadtgebietes bildet. Auf einer 7 ha großen Fläche wurden 55 Objekte gesammelt.

Auf der Suche nach Kultur determinanten von Witnica wurde an die Tatsache geknüpft, dass der Ort auf der historischen Straße von Berlin nach Königsberg liegt. Das war auch der Grund für die Gründung des Parks der Wegweiser, in dem vier Bereiche ausgewiesen wurden:

- Bereich der Wegekultur, in dem sich beispielsweise Meilensäulen, Grenzsteine und Wegweiser befinden;
- Bereich der Reflexion, in dem Folgen der Kriege und verbrecherischer Ideologien dargestellt wurden (z.B. die Installation "Exodus");
- Bereich der Meilensäulen der Zivilisation, in dem Belege des technischen Fortschritts in der Neuen Mark und in Brandenburg (z.B. Mühlennrad, erste deutsch Dampfmaschine, Gaslaternen, Dampfer, Bahn usw.) dokumentiert werden;
- Bereich der Phantasie, da jeder Weg mit Träumen von langen Reisen verbunden ist. Hier sind z.B. thematisch angeordnete Wegweiser mit einzigartigen Bezeichnungen der polnischen Ortschaften ausgestellt.

**Stadt- und Gemeindeverwaltung**

**Urząd Miasta i Gminy, 66-460 Witnica, ul. KRN 6**

**Tel. +48 95 721 64 40, Fax: +48 95 751 52 18**

**E-mail: umgwitnica@post.pl; www.witnica.pl**



## NATUR- UND LANDSCHAFTSSCHUTZGEBIET „JEZIORO WIELKIE”

Das Tal des Flusses Witna und die Gegend um den See Wielkie weisen einzigartige Natur- und Landschaftsräume auf, in denen sich einmalige Sumpfmoores sowie Eichen- und Buchenwälder befinden. Die Pflanzen- und Tierwelt dieser Gegend ist sehr umfangreich. Im Einzelnen gibt es hier folgende Naturschutzgebiete: Bagno Chłopy, Bogdaniec II, Cisy Bogdanieckie, Markowe Błota, Rzeka Przyłęzek, Santockie Zakole, Wilanów und Zdrojskie Buki.

**Museum der Stadt Santok; Muzeum Grodu Santok, 66-431 Santok,**

**ul. Wodna 4, Tel. +48 95 731 65 91, E-Mail: info@muzeumlubuskie.pl**

**www.muzeumlubuskie.pl**

**Museum der Landkultur und -technik; Muzeum Kultury i Techniki Wiejskiej**

**66-450 Bogdaniec, ul. Leśna 22, Tel. +48 95 751 00 07**



## MESSE FÜR AGROTOURISMUS UND KULTUR

Seit Siegen Jahren findet in Krosno Odrzańskie (Crossen an der Oder) die Euroregionale Messe für Agrotourismus und Kultur. Es handelt sich dabei um einen Erfahrungsaustausch sowie Förderung von schönen und interessanten Orten der Lebuser Region. Vor allem geht es jedoch um die Förderung der Erholung auf dem Bauernhof.

Die Ferien auf dem Bauernhof sind eine Alternative der Freizeitgestaltung für diejenigen Stadteinwohner, die sich nach Stille und Ruhe sehnen. Die Messe kann den Interessierten dabei helfen, sich redlich auf die Aufnahme der Gäste auf dem Bauernhof vorzubereiten. Das Hauptziel der Veranstaltung ist es, den Agrotourismus unter der ländlichen Bevölkerung bekannt zu machen und ihn als Erwerbstätigkeit anzusehen.

**Landkreisesamt Krosno Odrzańskie; Starostwo Powiatowe w Krośnie Odrzańskim, ul. 17 Pionierów 2, 66-600 Krosno Odrzańskie, Tel. +48 68 383 02 17, Fax: +48 68 383 02 36 E-mail: [promocja@krosno-odr.pl](mailto:promocja@krosno-odr.pl); [www.pow.krosno-odr.pl](http://www.pow.krosno-odr.pl)**



## SCHIFFFAHRTEN AUF DER ODER

Am Johannes-Paul-II-Boulevard an der Oder befindet sich die Anlegestelle für Passagierschiffe. Die Touristen werden im Hafen von Skulpturen der "Eltern" der Stadt, und zwar des Königs Heinrich des Bärtigen und dessen Gemahlin St. Hedwig von Schlesien sowie von der Skulptur von Bolstaw Chrobry. Das architektonische Konzept des Hafens ist sehr flexibel und lässt unterschiedliche Nutzung des Geländes zu. Außer dem herkömmlichen Hafenbetrieb werden hier große Sport- und Kulturveranstaltungen ausgetragen.

**Touristische Information  
Punkt Informacji Turystycznej, w Krośnie Odrzańskim, ul. Szkolna 1  
66-600 Krosno Odrzańskie, Tel. +48 68 383 89 94  
E-mail: [it@krosnoodrzańskie.pl](mailto:it@krosnoodrzańskie.pl); [www.krosnoodrzańskie.pl](http://www.krosnoodrzańskie.pl)**



## PIASTENSCHLOSS UND RESTE DER WEHRMAUER IN KROSNO ODRZ.

Das Schloss wurde in der ersten Hälfte des 13. Jh. von Heinrich dem Bärtigen gebaut. In nachfolgenden Jahrhunderten wurde es mehrmals nach Brandschäden umgebaut. Zurzeit ist es ein gotischer und Renaissance-Bau mit romanischen Mauerresten. In der wiederaufgebauten Bastei befindet sich die Touristische Information sowie eine Galerie und ein Museum, welche vom Künstlerverband Homo Artifex betreut werden.

Am Piastenschloss befindet sich im ursprünglichen Zustand erhalten gebliebene Schanze, die von der in Krosno stationierten schwedischen Armee im 17. Jh. errichtet wurde. Die Schanze war sowohl eine Wehr- als auch Hochwasserschutzanlage.

Am Busbahnhof PKS befinden sich die Reste der Wehrmauer aus dem 13. Jh.

**Künstlerverband  
Stowarzyszenie Homo Artifex, ul. Szkolna 1, 66-600 Krosno Odrz.  
Tel. +48 068 383 89 94; E-mail: [bomoartifex@krosnoodrzańskie.pl](mailto:bomoartifex@krosnoodrzańskie.pl)  
[www.krosnoodrzańskie.pl](http://www.krosnoodrzańskie.pl)**



## GARTEN UND GALLERIE FÜR ZIERKUNST

Im 1100 m<sup>2</sup> großen Garten wachsen 126 Gattungen in 192 Sorten von Bäumen und Freilandsträucher. Interessant ist die Sammlung von wintergrünen Kletterpflanzen. Der Eigentümer spezialisiert sich auf Bonsai und besitzt ca. 250 Töpfe mit miniaturisierten Bäumen, die aus Sämlingen gezüchtet wurden. Die Nummer Eins ist eine 34-jährige Winterlinde mit der Höhe von 31 cm und dem Umfang von 7 cm.

Die Zierkunstgalerie wurde 1990 an der Bildhauerwerkstatt gegründet, die sich auf klassische Bildhauerei in Holz und Marmor spezialisiert. Die Exposition setzt sich aus Skulpturen und einzigartigen Objekten der Volks- und Gebrauchskunst aus Holz und Marmor. Der Besucher begegnet hier auch der Öl- Landschafts- und Porträtmalerei.

**Eugeniusz Lutycz, ul. Bobaterów Wojska Polskiego 46  
66-600 Krosno Odrzańskie, Tel. +48 68 383 68 94**

# KREIS KROSNO ORZAŃSKIE



## SKULPTURENGALLERIE MORSKO

Eine der Attraktionen des Crossener Landes ist die Skulpturengalerie in Morsko. Hier werden auch Bildhauer-Pleinairs durchgeführt. In der Weihnachtszeit kann hier eine schön beleuchtete Weihnachtskrippe bewundert werden. Die Skulpturen werden meistens von Amateurlünstlern gefertigt. Touristen können hier an den Gestalten von Johannes Paul II., Czesław Niemen, Wisława Szymborska, Alfred Koch, Familie Curie, sowie an einer Dudelsackkapelle oder an Märchengestalten in Stille und Ruhe kontemplieren.

**Zdzisław Paduszyński, Morsko k. Krosna Odrzańskiego**  
Mobil +48 601 723 611



## RUINE DER STADT- UND HAUPTKIRCHE UND BASTEI DES OSTROWSKA-TORES

Zu den prachtvollsten Bauen in Gubin gehört zweifellos die Ruine der Stadt- und Hauptkirche. Die erste Erwähnung der Kirche stammt aus dem Jahre 1324. Die Kirche wurde im romanischen Stil, in Form einer dreischiffigen Basilika errichtet. Nach Zerstörung durch Erdbeben im 14. Jh. wurde die Kirche abgerissen und an seiner Stelle wurde der Bau einer neuen gotischen Kirche begonnen. Die Arbeiten dauerten sehr lange und wurde im Jahre 1844 abgeschlossen. Während des 2. Weltkrieges wurde die Kirche fast völlig zerstört. Trotz Bemühungen der Stadtverwaltung konnte die frühere Pracht dieses Baues nicht wieder beigebracht werden, so dass die Kirche in den 70-er Jahren als Ruine sichergestellt wurde. Der imposante und gewaltige Kirchenbau zieht heute die Aufmerksamkeit der nach Gubin kommenden Touristen an.

Auch die Reste der Wehmmauer aus dem endenden 14. und beginnenden 15. Jh. mit drei Toren, die früher einen Teil der Verteidigungsanlagen der Stadt darstellten, sind erhalten geblieben. Die Zylinder-Bastei des Ostrowska-Tores, die von einem Zahnfries gekrönt und mit einem konischen, mit Blech überzogenen Helm überdacht ist, gehört zu den charakteristischen Bauten Gubins.

### Stadtverwaltung Gubin

Urząd Miejski w Gubinie, ul. Piastowska 24, 66-620 Gubin

Tel. + 48-68 455 81 00, Fax: +48-68 455 81 02; 455 81 21

E-mail: [urzad@gminagubin.pl](mailto:urzad@gminagubin.pl); [www.gubin.pl](http://www.gubin.pl)



## STARUSSE IN DĄBKŃ

Die Farm wurde im Juni 2001 am Rande des Bobertals angelegt. Die Gebäude der Farm wurden neu gebaut und sind mit einer Fläche von ca. 1000 m<sup>2</sup> den Anforderungen der Züchtung voll angepasst. Sie verfügen über eine Brüterei für 600 Straußen-Eier sowie einen Bereich mit einer Fläche von 200 m<sup>2</sup> für Feriengäste.

Strauße sind lang lebende Vögel – sie leben in Schwärmen 70 bis 80 Jahre lang – und bilden lebenslange Paare. Sie sind nicht nur ihren Partnern sondern auch ihren Betreuern treu. Der männliche Strauß ist schwarz-weiß gefiedert (Hals und Beine) und wird 3 Meter groß und 160 kg schwer. Das Weibchen ist etwas kleiner, sie ist ca. 2 Meter groß und 120 kg schwer. Lange und starke Beine (mit zwei Zehen) machen einen schnellen Lauf bis 70 km/h möglich.

Der Reproduktionsschwarm zählt etwa Dutzend Straußenfamilien je 3 Vögel (1 Männchen und 2 Weibchen). Ein Zuchtschwarm zählt über 100 Vögel im unterschiedlichen Alter. Auf der Farm können Straußenfleisch, Wurstwaren, Eier und bemalte Eier erworben werden. Erzeugnisse aus Straußenleder sind ein gefragtes Souvenir vom Urlaub.

**Farma Strusi Afrykańskich, Dąbki 6B, 66-600 Krosno Odrzańskie**

Tel. +48 68 3839972, +48 600836461

E-mail: [poczta@farmastrusi.pl](mailto:poczta@farmastrusi.pl); [www.farmastrusi.pl](http://www.farmastrusi.pl)



## ERHOLUNG MIT KRAFTWERK IM HINTERGRUND

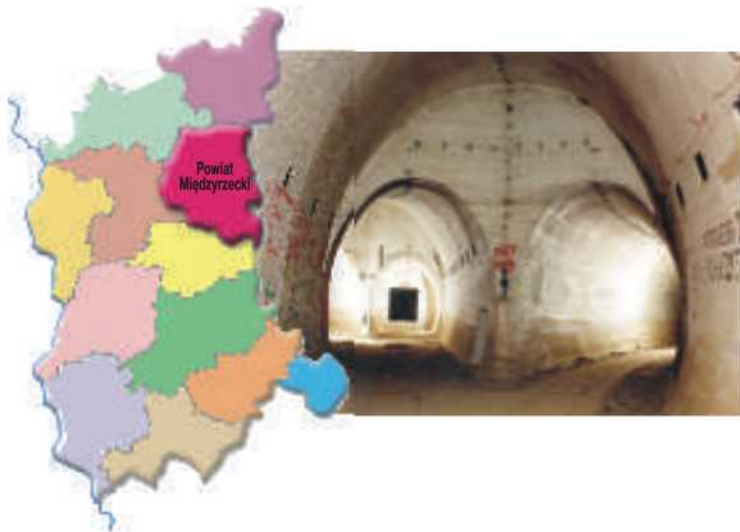
In Dychów (Deichow) befindet sich eines der größten Wasserkraftwerke, an dem ein Hotel mit einem Restaurant, einem Sport- und Erholungsgebiet sowie einem Swimming-Pool eingerichtet wurden.

Die Pension Dychów liegt mitten in malerischen, pilz- und wildtierreichen Wäldern. Gemütliche Atmosphäre begünstigt volle Entspannung und reizt zum Nachdenken an. Zu den Stärken dieser Einrichtung gehört zweifellos das hauseigene Sport- und Erholungsgebiet. Dazu zählen u.a. die 18-Löcher-Minigolfanlage sowie ein Tennisplatz und ein Volleyballplatz. Der moderne Belag sorgt für hohen Standard und für Sicherheit beim Spielen. Zum Angebot gehören auch Fitness, Krafttraining, Sauna und Solarium. Die Gäste der Pension können hier auch Billard spielen. Im Jahre 2000 wurde ein Swimming-Pool zur Verfügung gestellt.

Das Wasserkraftwerk Dychów verfügt über Anlagen am Bober und an der Lausitzer Neiße. Die Hauptanlage ist das Pumpenspeicherkraftwerk Dychów. Darüber hinaus gibt es 16 kleinere Laufkraftwerke. Die Gesamtleistung beträgt 18 MW.

**Pensjonat DYCHÓW, 66-626 Dychów, +48 68 383 53 41**

E-mail: [dychow@boTel.pl](mailto:dychow@boTel.pl)



## SEEN UND FORTIFIKATIONEN FESTUNGSFRONT ODER- WARTHE-BOGEN

Die Festungsfront Oder-Warthe-Bogen liegt zwischen der Warthe und der Oder und umfasst ca. 100 Befestigungsanlagen. Charakteristische Bestandteile dieser Befestigungsanlage, die an anderen Verteidigungslinien nicht anzutreffen sind, sind die Fall- und Drehbrücken. Nicht weniger interessant sind hydrogeologische Anlagen wie Wehre und Dämme an zahlreichen Flüssen, Kanälen und Überschwemmungsgebieten, die als Wehranlagen gegen die feindliche Streitkräfte gerichtet waren.

Die größte Attraktion für Touristen sind die unterirdischen Korridore, welche die einzelnen Verteidigungsanlagen verbinden und eine Länge von 32 km haben. Die Festungsfront Oder-Warthe-Bogen liegt in den Gemeinden Skwierzyna, Bledzew, Międzyrzecz, Lubrza, Skąpe und Czerwieńsk. Während des Aufenthaltes in dieser Region können Sie auch wandern und in sauberen Seen und Flüssen baden.

**GRUPA WAROWNA SCHARNHORST, PODZIEMNA TRASA TURYSTYCZNA**  
Pniewo, 66-305 Kalawa, Tel./Fax: +48 95 741 99 99; [www.bunkry.pl](http://www.bunkry.pl)  
**MIĘDZYRZECKI OŚRODEK SPORTU I WYPOCZYNKU**  
Os. Kasztelańskie 8A, 66-300 Międzyrzecz, Tel. +48 95 742 23 35,  
Fax: +48 95 742 22 97 (biuro), E-mail: [mosiw@poczta.fm](mailto:mosiw@poczta.fm)



## MUSEUM IN MIĘDZYRZECZ (MESERITZ)

Das Museum umfasst die Ruine des Schlosses, das zu Zeiten des Königs Kasimir des Großen errichtet wurde, das Gebäude des Landratsamtes aus dem 17. Jh., das Hofwirthaus aus dem 17. – 19. Jh. und das im Jahre 1985 als Fachwerkbau aus dem 18. Jh. rekonstruierte Torhaus, das 1945 vernichtet wurde. Das Museum verfügt über interessante Sammlungen zur Geschichte, Archäologie, Kunst und Ethnographie, darunter über die landesgrößte Sammlung von Grabporträts.

**Muzeum w Międzyrzeczu, ul. Podzamcze 1, 66-300 Międzyrzecz**  
Tel. +48 95 741-25-67; [www.miedzyrzecz.pl](http://www.miedzyrzecz.pl)



## WASSERLAND DER JOHANNITER UND ZISTERZIENSER

Wenn Sie die Wasserrouen der Flüsse Paklica und Obra sowie die Seen Trześniowskie und Lagowskie sowie die Radwege in Anspruch nehmen, dann können Sie im Rahmen der aktiven Erholung Orte besichtigen, welche mit dem Aufenthalt der Johanniter und Zisterzienser im Gebiet der Kreise Międzyrzecz und Świebodzin verbunden sind.

Die Hauptpaddelbootsroute bilden die Flüsse Paklica und Obra. Auf der Paklica fahren Sie von Nowa Wioska und Lubrza über Gościkowo-Paradyż und Szumiąca nach Międzyrzecz und besichtigen die Zisterzienser-Anlagen, vor allem das Kloster in Gościkowo-Paradyż. Auf der Obra fahren Sie von Międzyrzecz über Bledzew, Trzciel bis Zbąszyń und besichtigen weitere Bauten der Zisterzienser im Kreis Wolsztyn.

Der im Norden (Trześniowskie) und Süden (Lagowskie) von Lagów liegende Seen umfassen das ehemalige Gebiet der Kommandantur der Johanniter. Auf den Radwegen können Sie die weiter von den Seen entfernten Orte besichtigen, die mit dem Aufenthalt der Johanniter verbunden sind.

**Lubuskie Stowarzyszenie Promocji i Rozwoju Turystyki**  
ul. Podzamcze 2, 66-300 Międzyrzecz, Tel. +48 95 741 18 58  
**Lubuski Ośrodek Informacji Turystycznej, ul. Podzamcze 2**  
66-300 Międzyrzecz, Tel. +48 95 741 18 58  
**PTTK Oddział „Ziemi Międzyrzeczkiej”, ul. Rynek 9, 66-300 Międzyrzecz,**  
Tel. +48 95 741 24 47; [www.miedzyrzecz.pl](http://www.miedzyrzecz.pl)



## PADDELBOOTFAHRTEN

Zu den Stärken von Trzciel gehören vor allem Seen und Wälder. Der Fluss Obra und die Seen nehmen 4% und die Wälder sogar 47% der Gesamtfläche ein. Wer gerne segelt, surft oder paddelt, findet hier einen Traumort für sich.

Die Wasserroue auf der Obra eignet sich für alle Kanuten, unabhängig von den Fähigkeiten. Das Boot kann bereits in Zbąszyń (südlich von Trzciel) auf Wasser gebracht werden. Unterwegs können Sie am See Lutol einen Halt machen, am nächsten Tag Trzciel erreichen, die Stadt besichtigen und Einkäufe für die weitere Fahrt machen.

Die ganze Route bis zur Mündung der Obra bei Skwierzyna ist einschließlich der Seen über 100 km lang. Der See Wielkie, der auch auf der Route liegt, gehört zwar zu einem Naturschutzgebiet, aber organisierte Bootfahrergruppen können im Zeitraum vom 15. Juni bis zum 1. März den See durchfahren. Drei miteinander verbundene Seen, und zwar Wielkie, Konin und Rybojadło haben insgesamt eine Fläche von 299 ha. Die Seen der Region um Trzciel und die Obra sind reich an Fischen und von daher auch ein Reiseziel für Angler aus ganz Polen.

**Urząd Miasta i Gminy Trzciel, ul. Poznańska 22, 66-320 Trzciel**  
Tel. +48 95 74-31-400, Fax: +48 95 74-31-400  
E-mail: [umig\\_trzciel@poczta.onet.pl](mailto:umig_trzciel@poczta.onet.pl); E-mail: [urzad@trzciel.pl](mailto:urzad@trzciel.pl)  
[www.trzciel.pl](http://www.trzciel.pl)



## ROKITNO

Hier befindet sich das Sanktuarium der Gottesmutter von Rokitno, ein Pilgerziel der Gläubigen aus der ganzen Diözese und deren Umgebung. In einer Barockkirche aus dem Jahre 1748, dem ehemaligen Sitz der Zisterzienser von Bledzew (Bleszen) mit einer Rokoko-Ausstattung aus dem Jahre 1758 befindet sich das Gnade spendende Bild der Geduldigen Gottesmutter.

Das Sanktuarium ist von einem schönen Park umgeben. Auf einem Hügel, südlich von Rokitno, befindet sich seit 1671 an der Straße nach Lubikowo eine kleine Feldkapelle, die mit dem Kultus des Bildes von der Gottesmutter von Rokitno verbunden ist. Im Inneren der Kapelle befindet sich der Altar mit der Figur der Gottesmutter von Fatima, die vom Papst Johannes Paul II. geschenkt wurde. Südlich von Rokitno, an der Straße nach Międzyrzecz befindet sich auch eine schöne Kapelle mit der Figur der Heiligsten Jungfrau Maria.

**Gemeindeverwaltung; Urząd Gminy, ul. Rynek 13, 66-330 Pszczew**

**Tel. +48 95 7492310, Fax: +48 95 7492312**

**E-mail: [ug@pszczew.pl](mailto:ug@pszczew.pl); [www.pszczew.pl](http://www.pszczew.pl)**

**Touristische Information; Informacja Turystyczna  
Muzeum, Rynek 19, Tel. +48 95 7492327**



## HISTORISCHE IMKEREI

In diesem Museum wurden einmalige Exponate gesammelt, welche die Kunst und die Arbeit der Imker und Zeidler sowie die Geschichte, Entwicklung und Gegenwart der Bienenzucht dokumentieren. In den Beständen befinden sich unter anderem alte Bienenkästen, geflochtene Bienenkörbe, Werkzeug des Imkers und des Zeidlers. Die Dauerausstellung präsentiert etwa ein Dutzend Bienenbeuten (d.h. ausgehöhlte Baumstämme, mit Schnitzereien verziert, in natürlicher Form, mit einmaligen Dächern aus Stroh) sowie eine Sammlung der Weihnachtskrippen. Viele Ausstellungsstücke stammen aus zwei vergangenen Jahrhunderten und erinnern uns an die Herkunft, an die Wurzeln, an Kultur, Kunst und alte Bräuche.

Wir laden Sie in die historische Imkerei mit Honigwaben und Bienenwachs, mit Geräuschen der Bienenzucht und Duft des Blütenstaubs ein!

**Tadeusz Bryszkowski, ul. Kasztanowa 9, 66-330 Pszczew**

**Tel. +48 95 749 1362; [www.pszczew.pl](http://www.pszczew.pl)**



## LAND DER BIRKENPILZE

Das Lebusener Land ist ein Paradies für Naturfreunde. Hier gibt es große Waldgebiete, malerische Flusstäler, ausgedehnte Oderauewälder. Die Hänge des Lebusener Höhenrückens laden zur Erholung und Naturerlebnis ein.

Im "Land der Birkenpilze" nehmen Wälder den größten Flächenanteil ein. Insgesamt gibt es hier 77 233 ha Waldgebiete. Die dominierende Baumart ist die Kiefer, die auf fast 90 % der Waldflächen anzutreffen ist. Der Rest sind Mischnadelwälder. Zu den größten Waldgebieten zählen: der Netzebruch, der Landsberger Bruch und der Landschaftspark Pszczewski.

Der Netzebruch ist ein 135 000 ha großes Waldgebiet mit 10 Naturschutzgebieten. Unter anderem gibt es hier Vogelschutzgebiete Czapliniec, Czaplisko, Łabędziniec.

Zu den Vorteilen des Landes der Birkenpilze gehören auch Flüsse. Sie bieten Brutstätten für viele Tiere und Vögel und für Touristen sind sie ausgezeichnete Wasserwege für Paddelbootfahrten. Die Erholung an den Gewässern des Landes der Birkenpilze ist deshalb sehr angenehm.

**Stadt- und Gemeindeverwaltung Skwierzyna; Urząd Miasta**

**i Gminy Skwierzyna, ul. Rynek 1, 66-440 Skwierzyna**

**Tel. +48 95 721 65 41; [www.kraina-podgrzybka.pl](http://www.kraina-podgrzybka.pl)**



## MAIGLÖCKCHENINSEL UND HEXENBERG

Der Lubikowski-See ist der größte und tiefste See im Gebiet der Gemeinde Przytoczna. Seine Fläche beträgt 314,7 ha und die Tiefe 36 Meter. In seinem südöstlichen Teil befindet sich eine malerische Insel, die im Volksmund "Maiglöckcheninsel" (ca. 5 ha groß) genannt wird. Die Insel ist mit dichten Buchenwald sowie alten Eichenbeständen und Laubbäumen bewachsen. Im Unterholzbereich wachsen viele Maiglöckchen und Adlerfarn sowie Türkenbundlilie.

Vom Westufer der Insel sieht man das hohe, gegenüberliegende Ufer, das "Hexenberg" genannt wird. Es bildet eine lange und schmale Landzunge. Ein Stück weiter entfernt liegt der sog. Dachsberg. Beide Berge sind von Legenden umwoben.

Kennzeichnend für den See ist sein kristallklares Wasser. Das Einzugsgebiet des Sees umfasst die Nachbargemeinden und den Landschaftspark Pszczewski. Durch das klare Wasser sieht man den Boden auch bei 5-7 Meter Tiefe, so dass hier ideale Voraussetzungen zum Tauchen vorhanden sind. Der See ist auch ausgezeichnete Standort für Segler. Auf ihre Kosten kommen hier auch Angler, die vom Boot aus angeln können und Jäger, die auf Wasservögel jagen.

Im Hinblick auf das Angeln gehört der See zum Typ Felchen-/Maränensee, ist mittelfruchtbar und tief. Vertreten sind hier: Barsch, Hecht, Aal, Quappe, Brachse und Rotauge, seltener sind Schleie und Rottfeder.

**Gemeindeverwaltung; Urząd Gminy, ul. Rokitniańska 4**

**66-340 Przytoczna, Tel. +48 95 749 4310, Fax: +48 95 749 43 11;**

**[www.przytoczna.pl](http://www.przytoczna.pl)**



## DER SCHÖNSTE MARKTPLATZ IN POLEN

Bytom Odrzański (Beuthen an der Oder) kann sich seiner restaurierten historischen Altstadt rühmen. Der rechteckige Marktplatz mit historischen Bürgerhäusern und dem Rathaus aus dem 17. Jh. zählen zu den schönsten Marktplätzen in Polen. Zu besichtigen sind hier:

- Spätrenaissance-Rathaus, errichtet in den Jahren 1602 – 1609,
- Bürgerhäuser "Zum Goldenen Löwen" aus dem 16. Jh.,
- historische Renaissance-Gedenktafel mit der Inschrift über Vernichtungen während der Durchreise des Kavallerie-Regimentes von Graf Aleksander Lisowski im Jahre 1622,
- Bürgerhäuser-Komplex mit unterschiedlichen architektonischen Formen von der Spätrenaissance über Barock bis zum Klassizismus und Eklektizismus,
- Kirche St. Hieronymus mit in die Frontseite eingemauerten Sühnesteinen,
- Reste der evangelischen Kirche mit einem historischen Portal,
- Bürgerhäuser aus dem 18. und 19. Jh. in der Glogowska-Straße,
- Reste des Stadtgrabens,
- Friedhof mit zahlreichen gemeißelten Grabsteinen aus dem 17. und 18. Jh.,
- Reste der alten Piastenburg,
- Oderterrasse mit einem Sommer-Café und einem schönen Oderpanorama,
- Spazierweg auf dem Oderdamm.

**Stadtverwaltung: Urząd Miejski, ul. Rynek 1, 67-115 Bytom Odrzański**

**Tel. +48 68 388 40 22, +48 68 388 45 92, Fax: +48 68 388 40 26**

**E-mail: bytomodrzancki@bytomodrzancki.pl**

**www.bytomodrzancki.pl**

## FLOSSFAHRT AUF DER ODER

Seit 1996 findet auf der Oder die sog. Oderfloßfahrt. Sie beginnt in Brzeg und endet in Stettin. Die Floßfahrt geht unter anderem über die Lebusener Wojewodschaft, beispielsweise über solche Flusshäfen wie Siedlisko, Bytom Odrzański, Nowa Sól, Cigacice, Krosno Odrzańskie und Slubice.

Das Hauptziel der Floßfahrt ist die Förderung der touristischen und erholungsrelevanten Bewirtschaftung der Oder. Die Integration der Einwohner von an der deutschen und polnischen Seite liegenden Städten und Gemeinden gehört auch zum Programm. Darüber hinaus wird der Naturraum als gemeinsames Erbe und Naturschutz des Odergebietes als gemeinsame Aufgabe betrachtet. Der Tag der Oder wird in den einzelnen Häfen und am Ziel der Floßfahrt in Stettin gefeiert.

**www.flisodrzancki.pl**



## ODERAUWÄLDER

Der Wald- und Naturlehrpfad „ODERAUWÄLDER“ zieht mit der Schönheit der Eichenwälder und günstiger Lage am Stadtrand an. Die Oder und deren Altwasser werden gerne von Anglern in Anspruch genommen. Die Wälder sind beerenreich. In der Gemarkung Niwiska kann man einem Elch begegnen. Im Südwesten der Oberförsterei wurden viele archäologische Standorte ausgewiesen.

**Oberförsterei Nowa Sól; Nadleśnictwo Nowa Sól  
ul. Ciepeliowska 9, 67-100 Nowa Sól**

**Forstamt Niwiska; Leśnictwo Niwiska, Tel. +48 68 321 19 87 -  
Leśniczy Marek Szeluch**



## NATURSCHUTZGEBIETE „ANNABRZESKIE WĄWOZY“ UND „BAŻANTARNIA“

Eine interessante Landschaft des Kreises und dessen wertvolle Naturräume führten dazu, dass hier 5 Naturschutzgebiete ausgewiesen wurden.

Das Naturschutzgebiet „Annabrzeskie Wąwozy“ („Annaberger Schluchten“) liegt auf den Dalkauer Hügeln (an der Grenze der Gemeinde Bytom Odrzański) und birgt alte Baumbestände, welche die malerischen steilen Hänge der Schluchten bewachsen. Das Naturschutzgebiet „Bażantarnia“ („Fasanerie“) liegt zwischen den Orten Otyń und Niedoradz. Es handelt sich dabei um einen natürlichen Standort mit Mischwald mitten in einer durch die wirtschaftliche Tätigkeit des Menschen zerstörten Umgebung. Das Naturschutzgebiet „Bukowa Góra“ („Buchenberg“) liegt in der Gegend von Bobrownik (Gemeinde Otyń) und umfasst Buchen- und Lärchenbeständen.

Das Naturschutzgebiet „Jeziro Święte“ liegt in der Nähe des Ortes Święte, Gemeinde Kolsko. Der See wird mit Grundwasser versorgt und ist von seltenen Wasserpflanzen bewachsen.

Das Naturschutzgebiet „Jeziro Mesze“ liegt in der Nähe des Ortes Mesze, Gemeinde Kolsko. Es handelt sich dabei um ein Wasser- und Mooregebiet. Unter Schutz steht der ganze See, der von der Überwasserverkrautung betroffen ist und mit charakteristischen und seltenen Wasser- und Sumpfpflanzen verwächst.

**Kreis Nowa Sól; Powiat Nowosolski, ul. Moniuszki 3b  
67-100 Nowa Sól, Tel. +48 68 458 68 00, Fax: +48 68 458 68 31**

**E-mail: poczta@powiat-nowosolski.pl; www.powiat-nowosolski.pl**



## ODERRADWEG

Der Oderradweg besteht aus einem Netz von entlang der Oder ausgewiesenen Radwegen, die an interessanten Naturräumen und historischen Sehenswürdigkeiten des mittleren Oderlaufes verlaufen.

Dieser Radweg ist ein gemeinsames Projekt von Kommunen, Oberförstereien, Verbänden und lokalen Unternehmen. Es hat zum Ziel, den Tourismus zu entwickeln sowie das Natur- und Kulturerbe dieser Region zu fördern.

Der blaue Oderradweg mit der Gesamtlänge von 672 km ist dabei die Hauptroute und verläuft entlang des Oderteles. Er beginnt in Olawa (Wojewodschaft Niederschlesien) verläuft über Breslau, Głogów (Glogau) und Nowa Sól (Neusalz) nach Owczary in der Lebuser Wojewodschaft.

**Gemeindeverwaltung Nowa Sól, Urząd Gminy w Nowej Soli**  
67-100 Nowa Sól, ul. Moniuszki 3a, Tel. +48 68 387 20 16, 387 36 33,  
Fax: +48 68 387 32 77

E-mail: [biuro@gminanowasol.pl](mailto:biuro@gminanowasol.pl); [www.gminanowasol.pl](http://www.gminanowasol.pl)



## SCHLOSS KOŻUCHÓW

Kożuchów (Freystadt in Schlesien) ist eine der ältesten Städte des mittleren Oderlaufes und hat deswegen viele Sehenswürdigkeiten anzubieten. In die Stadt konnte man in der Vergangenheit über drei Tore gelangen: Glogauer, Crossener und Sorauer Tor. Im Jahre 1764 wurde nach einem Brand ein Teil der Befestigungsanlagen abgerissen, wobei die Baustoffe für die Errichtung neuer Häuser verwendet wurden. Die Mauern und der Wassergraben sind bis heute in fast ursprünglicher Länge erhalten geblieben und sind aus diesem Grund eine Einzigartigkeit in der Welt. Das Schloss wurde Ende des 14. Jh. an Stelle einer mittelalterlichen Burg errichtet und war über viele Jahre Fürstensitz, Residenz des Hochadels und Kloster der Karmeliten. Es wurde in Gotik gebaut, wobei die Stützge nicht eindeutig sind, und später ausgebaut.

Das Schloss wurde aus Stein (Schutzmauer und das mittelalterliche Flügel) und Ziegeln (das Flügel aus dem 17. Jh. und der Turm). Das Schloss ist zweistöckig und mit einem Walmdach gedeckt. Der ehemals frei stehende Turm ist jetzt in das Westflügel integriert. Lediglich das obere Stockwerk überragt das Dach. Das Schloss ist mit einem heute trockenen Wassergraben umgeben, der besonders auf südlicher Strecke in gutem Zustand erhalten geblieben ist.

**Kożuchowski Ośrodek Kultury i Sportu „ZAMEK”, ul. Klasztorna 14**  
67-120 Kożuchów, Tel. +48 68 355 35 36, Fax: +48 68 355 41 19

E-mail: [zamek@kozuchow.pl](mailto:zamek@kozuchow.pl); [www.zamek.kozuchow.pl](http://www.zamek.kozuchow.pl)



## SEHENSWERTES IN NOWE MIASTECZKO (NEUSTÄDTEL)

Die Stadt liegt auf den Dalkauer Hügeln, die sich durch gute Böden kennzeichnen. Das Stadtrecht wurde dem Ort im 13. Jh. verliehen. Nowe Miasteczko wurde während der Kriege mehrmals zerstört. Erhalten geblieben sind:

- Kirche St. Maria Magdalena aus dem 14. Jh. Der Hauptteil und das Presbyterium weisen gotische Züge, der neue Turm Renaissance-Züge und die Ausstattung des Innenraums Barockzüge auf.
- Kirche der Göttlichen Vorsehung aus dem Jahre 1785, errichtet als evangelisches Gotteshaus,
- Rathaus aus dem Jahre 1664,
- Schloss in Borów Polski (Windischborau),
- Herrenhaus, Schloss und Pfarrkirche in Borów Wielki (Großenborau).

**Stadtverwaltung Nowe Miasteczko; Urząd Miejski w Nowym Miasteczku, ul. Rynek 2, 67-124 Nowe Miasteczko**  
Tel. +48 68 388 81 53, Fax: +48 68 388 84 61

E-mail: [nowemiasteczko@sekretarz.zg.pl](mailto:nowemiasteczko@sekretarz.zg.pl); [www.nowemiasteczko.pl](http://www.nowemiasteczko.pl)



## NATURSCHUTZGEBIET „BUKOWA GÓRA“

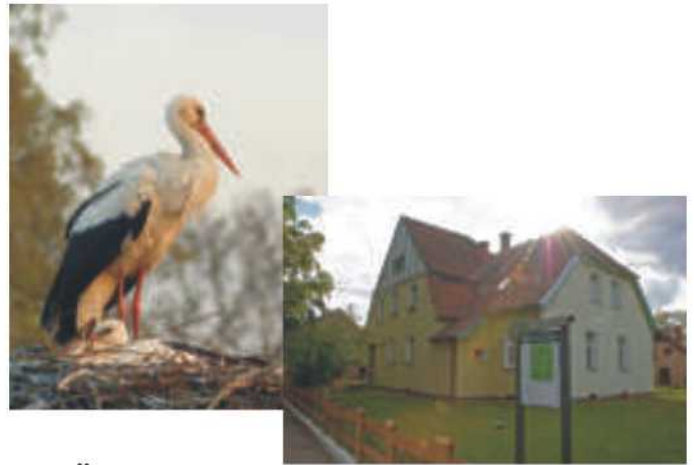
Das Naturschutzgebiet „Bukowa Góra“ („Buchenberg“) wurde im Jahre 1954 ausgewiesen und liegt am Rande des Dorfes Bobrowniki, an einem sehr steilen, mit Schluchten durchzogenen Ufer der Oder an deren Durchbruch. Die malerischen Schluchten durchschneiden die Hochebene, die sich von Otyń bis nach Milsko auf einer Länge von 11 km erstreckt. Unter Schutz steht hier der Buchenwald, dessen älteste Bäume 120 – 140 Jahre alt sind. In oberen Partien hat sich ein Mischwald herausgebildet, in dem außer Rotbuchen auch Linden, Birken, Hainbuchen, Eichen, Fichten, Lärchen und Kiefern vertreten sind.

Am Fuße des Naturschutzgebietes wachsen unter Schutz stehende Pflanzen wie: Wald-Schwingel, Wald-Laubkraut, Wald-Flattergras und Gemeiner Tüpfelfarn. Vom Naturschutzgebiet aus kann man einen Aussichtspunkt erreichen, der im Volksmund „Weißberg“ genannt wird. Von hier aus kann man sich das schöne Flussgebiet der Oder ansehen. Eine zusätzliche Attraktion dieses Gebietes, die von den Touristen oft in Anspruch genommen wird, sind die Ruinen der Bunker aus der Zeit des 2. Weltkrieges.

**Gemeindeverwaltung Otyń; Urząd Gminy w Otyniu, ul. Rynek 1,**  
67-106 Otyń, Tel. +48 68 355 02 1, Fax: +48 68 355 02 14

E-mail: [gmina@otyn.pl](mailto:gmina@otyn.pl); [www.otyn.pl](http://www.otyn.pl)





## „STÖRCHGEGEN POBLEME“

(dt. Problem = poln. Kłopot)

Im Dorf Kłopot (Kloppitz), Gemeinde Cybinka (Ziebingen) wurde 2003 das erste polnische Museum des Weißstorchs eröffnet. Hier befindet sich eine der interessantesten Weißstorchkolonien in unserem Land mit 37 Storchnestern (bei 40 Wohnhäusern). Kłopot zählt 146 Einwohner und hat das Zertifikat eines „Storchendorfes“ bekommen. Im Museum werden Kulturexponate, d.h. Bilder, Postkarten, Teller, Flaschen usw., die natürlich in Verbindung mit Störchen stehen, ausgestellt. Darüber hinaus werden hier das Leben und der Schutz der Störche präsentiert.

Das alles kann nur in Kłopot besichtigt werden! Außerdem können Sie hier ein einmaliges Kissen mit einem Storch kaufen, Kutteln, Schmalzbrot und ausgezeichneten Kuchen essen oder mit der Kutsche Richtung Eisenhüttenstadt fahren. Nur hier können Sie zwei Storchennester auf einem Dach sehen und einen Storchunterricht im Museum absolvieren.

**Das erste Weißstorchmuseum in Polen:**

**Pierwsze w Polsce Muzeum Bociana Białego, Tel. +48 68 391 29 35**

**Stadtverwaltung Cybinka: Urząd Miejski w Cybince, ul. Szkolna 5 69-108 Cybinka, Tel. +48 68 391 13 08, 391 14 40, 391 00 33, 391 00 89**

**Fax: +48 68 3911363**

**E-Mail: burmistrz.cybinka.fsl@gminypolskie.pl; www.cybinka.pl**

## WIESEN-MUSEUM IN OWCZARY (ÖTSCHER)

Das Wiesenmuseum ist auf dem Stationsgelände in Owczary untergebracht und präsentiert diverse Rasenökosysteme aus der ganzen Welt, aus Polen, aus der Region der Warthemündung und der Umgebung von Owczary. Darüber hinaus werden hier die Gefahren und Probleme des Naturschutzes auf unterschiedlichen Wiesentypen, vor allem auf xerothermen Rasen (Trockenrasen) dargestellt. In der Nähe der Station wird ein kleiner botanischer Garten mit Wiesenpflanzen sowie zwei Lehrpfade angelegt.

In der Station werden Ausbildungsveranstaltungen zur Vielfalt der Rasenökosysteme sowie zu allgemeinen Fragen des Naturschutzes durchgeführt. Es besteht hier die Möglichkeit, eine preisgünstige Unterkunft zu bekommen (für Klubmitglieder – 5 Zl., für andere Personen – 10 Zl. im eigenen Schlafsack bzw. mit 5 Zl. Zuschlag für Bettwäsche). Insgesamt können Gruppen bis zu 20 Personen untergebracht werden.

**Die Anschrift: Stacja Terenowa w Owczarach, 69-113 Górzycyca  
Tel. +48 95 759 12 20, Geschäftsstelle des Klubs: ul. 1 Maja 22  
66-200 Świebodzin, Tel./Fax: +48 68 38 28236**



## OŚNO LUBUSKIE (Drossen)

Ośno Lubuskie ist eine der wenigen Städte des Lebusener Landes, in der die mittelalterliche Wehrmauer erhalten geblieben ist. Sie wurde 1477 auf einer Länge von 1350 Metern errichtet und verfügte über 12 Basteien. Das älteste Bauwerk von Ośno ist die Jakobikirche aus dem Jahre 1298 mit einem massiven, mit Blendfenstern verzierten Turm. Im Kircheninneren befinden sich unter anderem ein Spätrenaissance-Altar aus dem Jahre 1627, eine Kanzel aus dem Jahre 1619 und ein Taufbecken aus Stein aus dem Jahre 1667.

**Stadt- und Gemeindeverwaltung: Urząd Miasta i Gminy – Ratusz Miejski, ul. Rynek 1, 69-220 Ośno Lubuskie, Tel. +48 95 757 60 29, Fax: +48 95 757 50 80**

**E-mail: urzad@osno.pl; www.bip.osno.pl**



## BIBERROUTE

Eine der interessantesten Attraktionen der Gegend um Rzepin (Reppen) ist der Lehrpfad „Biberoute“, der in Nowy Młyn (Neumühl), 5 km von der Schnellstraße A2 Świecko – Posen, an der Eilang (poln. Ilanka) gelegen ist. Auf dem relativ kurzen Lehrpfad gibt es charakteristische Standorte, seltene und unter Schutz stehende Pflanzen und Tiere sowie prachtvolle, als Naturdenkmäler eingestufte Bäume.

Bei der Besichtigung kann man auch die Formen der Forstwirtschaft sowie die Methoden des Waldschutzes kennen lernen. Entlang des Pfades befinden sich kleine Raststätten, die zur Erholung einladen. Zum Pfad gehören auch die sog. Wigwams, die oft bei der Durchführung von Begegnungen und Veranstaltungen genutzt werden.

**Stadtverwaltung Rzepin, Urząd Miejski w Rzepinie  
Plac Ratuszowy 1, 69-110 Rzepin**

**Tel. +48 95 759 62 54, Fax: +48 95 759 64 78; E-mail: umg@rzepin.pl**



## TAL DES LENZEBACHES (DOLINA LENKI)

Das Natur- und Landschaftsschutzgebiet „Tal des Lenzebaches“ („Uroczysko Dolina Lenki“) wurde im Jahre 2002 ausgewiesen. Das Gebiet mit einer Fläche von 1233 ha nehmen in großem Teil (60,6%) Wälder sowie Ackerflächen des Dorfes Lipienica ein. Die Hauptachse des Natur- und Landschaftsschutzgebietes ist das Tal des Lenzebaches (poln. Lenka) und dessen Nebenflüsse. In den Flusstälern gibt es Auwälder. Besonders wertvoll und interessant ist die Tierwelt und deren Vogelarten, die hier vertreten sind.

Darüber hinaus befinden sich hier drei Seen und Fischteiche mit einer bedeutenden Fläche. Dieses Gebiet ist für Angelfreunde besonders attraktiv, weil es hier in den kristallklaren Gewässern der Nebenflüsse des Lenzebaches viele Fischarten, u.a. Forelle gibt.

**Stadt- und Gemeindeverwaltung: Urząd Miasta i Gminy – Ratusz Miejski, ul. Rynek 1, 69-220 Ośno Lubuskie, Tel. +48 95 757 60 29, Fax: +48 95 757 50 80**

**E-mail: [urzad@osno.pl](mailto:urzad@osno.pl); [www.bip.osno.pl](http://www.bip.osno.pl)**



## REPPENER HEIDE (PUSZCZA RZEPIŃSKA)

Die Reppener Heide ist ein ausgedehntes Waldgebiet. Die Pflanzenwelt der Gegend um Słubice bildete sich unter dem Einfluss des ozeanischen Klimas, daher sind hier Pflanzen vertreten, die für den Westen des Kontinents charakteristisch sind, wie z.B. Rotbuche, Waldgeißblatt und Glocken-Heide. Charakteristisch sind viele Standorte der atlantischen grünen Pflanzen wie Pillenfarn und Harzer Labkraut. Step-pflanzen sind u.a. durch Astlose Graslinie, Haar-Pfriemengras, Grauscheidiges Federgras und Feld-Mannstreu vertreten.

Das Odertal ist ein Paradies für Vögel. Ihre Nester haben hier Wasser- und Sumpfvögel, besonders in wasserreichen Jahren, in denen eine ganze Reihe von seltenen, gefährdeten und aussterbenden Vögeln, wie Schwarzhalstaucher, Trauerseeschwalbe, Flussregenpfeifer, Rotschenkel, Bekassine, Kiebitz, Lachmöwe, Schnatterente, Knäkente, Löffelente und vielen anderen hier anzutreffen ist.

**Stadtverwaltung: Urząd Miejski w Rzepinie, Plac Ratuszowy 1 69-110 Rzepin, Tel. +48 95 759 62 54, Fax: +48 95 759 64 78**  
**E-mail: [umg@rzepin.pl](mailto:umg@rzepin.pl)**



## ATTRAKTIONEN VON SŁUBICE

Słubice (Dammvorstadt) liegt in einer Gegend mit vielen herrlichen Naturräumen und ist daher für Touristen sehr attraktiv (seit 1994 genießt Słubice den Status einer Touristenstadt). In der Stadt gibt es viele ausgewiesene Grünflächen (Parks, Grünanlagen, Oderboulevard), welche die Oderstadt verschönern und sie sehenswert machen. Słubice ist auch als Standort geeignet, von dem man viele Abstecher in interessante Orte in der Gegend organisieren kann, die besonderes für Angler, Jäger, Liebhaber des Rad- und des Schwimmsports sowie für Wanderer attraktiv sind. Die Gemeinde Słubice ist von ausgedehnten Waldgebieten umgeben, die ein Paradies für Pilzesammler aus ganz Polen sind.

Die Umgebung von Słubice ist als besonders attraktives Jagdgebiet bekannt. Zur Jagd kommen hierher Jäger aus dem In- und Ausland. In der Nähe der Stadt befinden sich auch einige Seen, die schön mitten im Wald gelegen und sind ein Paradies für Angler darstellen. Die Flüsse und Seen laden zum Wassersport ein. Es gibt hier ausgezeichnete Voraussetzungen für Segler, Windsurfer und Kanuten.

**Stadtverwaltung: Urząd Miejski w Słubicach, ul. Akademicka 1 69 - 100 Słubice, Tel. +48 95 737 2000, Fax: +48 95 758 2880**  
**Email: [slubice@slubice.pl](mailto:slubice@slubice.pl); [www.slubice.pl](http://www.slubice.pl)**



## SEHENSWÜRDIGKEITEN

- Rybocice – Kirche aus dem 15. Jh., ursprünglich gotisch, später (1774) im Barockstil umgebaut; Friedhof (an der Kirche) aus dem 15. und Mitte des 19. Jh.
- Drzecin – Kirchenruine und eine Mauer aus dem 16, 18. und 19. Jh.
- Golice – spätgotische Kirche der Erhöhung des Heiligen Kreuzes aus der Mitte des 15. Jh., deren Ostgiebel mit spitzbogigen Blendfenstern versehen ist. Der Eingang in den Turm ist mit einem spitzbogigen Portal und einer Keramik-Verzierung versehen. An der Kirche befindet sich ein Friedhof aus der Mitte des 18. Jh. sowie Häuser Nr. 16 und 19 aus dem endenden 19. und beginnenden 20. Jh. und das Haus Nr. 23 aus der 2. Hälfte des 19. Jh.
- Lisów – Filialkirche des Heiligsten Herzens Jesu aus der Mitte des 15. Jh., im 19. Jh. um einen Transept ausgebaut. Während des Krieges wurde die Kirche ernsthaft zerstört und im Jahre 1962 wieder aufgebaut. Das Haus Nr. 22 aus dem 18. Jh. ist als Fachwerkbauweise gebaut und zum Teil mit Stein um- bzw. untermauert, mit Eckarkade und Kutschenschuppen.
- Nowy Lubusz – in der Nähe befinden sich Standorte archäologischer Ausgrabungen mit Resten einer römischen Ansiedlung.
- Stare Biskupice – Filialkirche der Unbefleckten Empfängnis, eine Mauer aus dem 19. Jh. und ein Friedhof (an der Kirche) aus der Mitte des 19. Jh.

**Stadtverwaltung: Urząd Miejski w Słubicach, ul. Akademicka 1 69 - 100 Słubice, Tel. 0048 95 737 2000, Fax: 0048 95 758 2880**  
**Email: [slubice@slubice.pl](mailto:slubice@slubice.pl); [www.slubice.pl](http://www.slubice.pl)**



## JOHANNES-PAUL-II-PADDELBOOTROUTE AUF DEM FLUSS DRAGE (DRAWA)

Diese Route gehört zu den schönsten Paddelbootsrouten in Polen. In seiner Jugendzeit fuhr Karol Wojtyła mehrmals mit dem Paddelboot auf der Drage. Die Route seines Namens beginnt im Oberlauf der Drage und verläuft durch das Gebiet des Drage-Nationalparks bis zum Fluss Netze (Noteć). Wenn man auf der Drage ist, fährt man an vielen Naturschutzgebieten und anderen attraktiven Naturphänomenen, wie z.B. am riesengroßen Findling „Wydryz Glaz“ (Otterfelsstein) vorbei.

Unterwegs gibt es Zeltplätze im Wald, an denen man auch 4 Meter große Informationstafeln aus Holz aufgestellt hat, die an den Aufenthalt des Großen Polen in diesem Gebiet erinnern. Jeder Zeltplatz ist mit Holzgeräten ausgestattet. Diese Paddelboottour ist ein ausgezeichnetes Angebot im Bereich Wassertourismus.

**Kreis: Powiat Strzelecko-Drezdenecki, 66-500 Strzelce Krajeńskie al. Wolności 5, Tel. +48 95 763 23 80, Fax: +48 95 763 11 26 E-mail: Starosta.fsd@powiatpolskie.pl; www.powiat.fsd.pl**

## DRAGE-NATIONALPARK

Das Gebiet des Drage-Nationalparks befindet sich in Nordwesten Polens, auf der Drage-Ebene, die einen Teil der Südpommerschen Seenplatte ist. Der Nationalpark ist zentraler Teil eines Waldgebietes, das Dragebruch genannt wird.

Im Nationalpark können das attraktive Bodenrelief, die Form der Uferlinie und die Farbe von Waldseegewässern, alte Baumbestände, Findlinge, wertvolle Pflanzen und Tiere sowie viele andere Vorzüge der wilden Natur sowie historische Sehenswürdigkeiten bewundert werden. In diesem Gebiet werden Wanderer, die gerne in Wäldern und an Seen wandern sowie Radfahrer, die auf Waldwegen längere Strecken fahren, voll auf ihre Kosten kommen. Darüber hinaus ist die Drage für Kanuten natürlich ein idealer Fluss.

**DRAWIEŃSKI PARK NARODOWY, ul. Leśników 2, 73-220 Drawno Tel. +48 95 768 20 51, Fax: +48 95 768 25 10 E-mail: dpn@dpn.pl; www.dpn.pl**



## FESTIVAL DES SEEMANNSLIEDES „KEJA“

Der See Lipie im Ort Długie gehört zu den schönsten der Region. Um den See herum befinden sich viele Ferienhäuser. Die Durchschnittstiefe des Sees beträgt 20 Meter, das Wasser ist äußerst klar und hat eine schöne, einzigartige Farbe.

Die größte Attraktion ist das Deutsch-Polnische Festival des Seemannsliedes „KEJA“, das jedes Jahr im August organisiert wird. Es werden dabei viele Begleitveranstaltungen wie Konzerte, Präsentationen und Paraden durchgeführt. Der Seestrand pulsiert während des Festivals und wird dabei zum Treffpunkt für Seemannslied-Fans, Massenmedien, bekannte Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Kultur und Politik. Im August jedes Jahres ist Długie die Hauptstadt der Shanty-Musik und das Festival ist die größte Open-Air-Veranstaltung dieser Art in Polen.

**Kulturzentrum: Miejsko - Gminny Ośrodek Kultury, Sportu i Rekreacji, ul. Wojska Polskiego 7, 66 - 500 Strzelce Krajeńskie Tel. +48 95 763 24 39, Fax: +48 95 763 2439; E-mail: mgoksirkraj@wp.pl**



## HEXENBASTEI

Es ist ein schönes Bauwerk, das ein Teil der städtischen Wehranlage war. Die Bastei wurde im 14. Jh. unter Nutzung der bestehenden Befestigung gebaut. Sie liegt im nördlichen Teil der Altstadt von Strzelce Krajeńskie (Friedeberg in der Neumark), am Ausgang der Nowa-Straße. Das Tor ist viereckig, unten aus Stein, in oberen Partien mit Ziegeln gemauert. Die Ziegelpartie hat die Form eines abgerundeten Rechtecks und ist von einer früher mit Zinnen versehenen Aussichtsplattform sowie einem Ziegelkegel gekrönt.

Die Bastei wurde im Zusammenhang mit dem Durchbruch einer Wasserforte in der Wehrmauer als deren Wehranlage gebaut. In der Vergangenheit diente sie auch als Gefängnis und Schießpulverlager. Im Volksmund wird sie Hexenbastei genannt.

**Stadtverwaltung Strzelce Krajeńskie; URZĄD MIEJSKI W STRZELCACH KRAJEŃSKICH, al. Wolności 48 Tel. +48 95 7631130, wew. 228**

**E-mail: ziemiastrzelecka@op.pl; www.ziemiastrzelecka.republika.pl**

# KREIS STRZELCE – DREZDENKO



## SCHLOSS UND PARK IN MIERZĘCIN (MEHRENTHIN)

Das Schloss Mierzęcin ist mitten in einem Wald- und Seegebiet, 5 km nordöstlich von Dobiegniew (Woldenberg), am Rande des Drage-Nationalparks gelegen. Es wurde Mitte des 19. Jh. errichtet und ist ein Paradebeispiel für eine romantische Residenz im englischen neogotischen Stil.

Das Schloss ist von einem Landschaftspark umgeben, der arkadische Eigenschaften aufweist und in dem sich Terrassen, Aussichtsachsen, ein Teich, Wiesen und Wälder mit der Gesamtfläche von 24 ha befinden. Das Schloss wird heute als Hotel- und Schulungszentrum genutzt und verfügt über komfortabel ausgestattete Zimmer und Appartements. Im Schlosskeller wurde ein stilvoll gestaltetes Restaurant eingerichtet, in dem Gerichte der altpolnischen und europäischen Küche serviert werden. Einige Schlosssäle wurden mit entsprechenden Audio- und Videogeräte ausgestattet, so dass hier Schulungen und Konferenzen organisiert werden können. Es werden auch Veranstaltungen aus unterschiedlichen Anlässen, darunter auch Open-Air-Veranstaltungen für ca. 200 Personen durchgeführt.

**Palac Mierzęcin, Mierzęcin 1, Dobiegniew 66-520**

**[www.palacmierzecin.pl](http://www.palacmierzecin.pl)**

**REZEPTION: Tel. +48 (95) 761 22 11, Fax: +48(95) 761 22 18**

**E-mail: [recepja@palacmierzecin.pl](mailto:recepja@palacmierzecin.pl)**



## WASSERKRAFTWERK „KAMIENNA“

Das Wasserkraftwerk liegt im Herzen des Drage-Nationalparks, ca. 20 km von Dobiegniew (Woldenberg) entfernt. Seine Geschichte reicht an Ende des 19. und Anfang des 10 Jh. zurück. Damals hat man die Gewässer der Drage gestaut und das Kraftwerk für die umliegenden Orte gebaut.

Nach dem 2. Weltkrieg wurden die Generatoren schnell wieder in Betrieb genommen und seit dieser Zeit arbeitet das Kraftwerk ununterbrochen bis heute. Das Kraftwerk kann besichtigt werden. Die Mitarbeiter sind gerne bereit, auf eine sehr bildhafte und interessante Weise die Geheimnisse der Konstruktion und der Technik sowie die Geschichte dieses Kraftwerkes näher zu bringen, das eines der ältesten Wasserkraftwerke Europas ist.

**Stadtverwaltung, Urząd Miejski, 66-520 Dobiegniew, Tel. +48 95 761 10 01, Fax: +48 95 761 10 41, E-mail: [urzad@dobiegniew.pl](mailto:urzad@dobiegniew.pl)**  
**[www.dobiegniew.pl](http://www.dobiegniew.pl)**



## DAS MUSEUM DER WOLDENBERGER

Das Museum der Woldenberger befindet sich auf dem Gebiet des ehemaligen Oflag II C Woldenberg. Das Museum besteht seit 1987 und ist in einem Lagergebäude untergebracht. Die Dauerausstellung ist in zwölf Abschnitte geteilt. Schaukasten, Modelle und Ausstellungen erzählen die Geschichte der Verteidigungskämpfe im September 1939, die Geschichte des Lagers, des Alltags der Insassen und deren konspirative, kulturell-erzieherische und wissenschaftliche Tätigkeit.

Das Lager Oflag II C bestand vom Mai 1940 bis zum Januar 1945. In 25 gemauerten Baracken wurden ca. 6000 Offiziere und fast 700 Unteroffiziere inhaftiert. Im Jahre 1996 wurde eine Tafel zum Gedenken an ermordete Kriegsgefangene enthüllt.

**Muzeum Woldenberczyków, ul. Gorzowska 11, 66-520 Dobiegniew**  
**Tel. +48 95 7611095, [www.dobiegniew.pl](http://www.dobiegniew.pl)**



## DAS MUSEUM DES DRAGE - UND NETZEBUCHES

Der Sitz des Museum ist seit 1985 das historische Waffenlager aus dem 17. Jh., das später in ein Provianthaus umgebaut wurde. Die Dauerausstellungen präsentieren reiche Museumsbestände von zahlreichen im Bruch lebenden Tieren. Zu den wertvollsten Ausstellungsstücken gehören ethnographische Exponate, unter anderem Gebrauchsgegenstände, die seit vielen Jahrhunderten von Einheimischen gebraucht wurden. Interessant sind auch Informationen über die abwechslungsreiche Geschichte der Stadt und deren Umgebung. Im Museum werden auch temporäre Ausstellungen präsentiert, u.a. Ausstellungen gegenwärtiger Kunst. Hier ist auch die touristische Information untergebracht.

**Muzeum Puszczy Drawskiej i Noteckiej, Plac Wolności 11**  
**66-530 Drezdenko, Tel. +48 95 762 09 48**  
**E-mail: [muzeumpuszczy@op.pl](mailto:muzeumpuszczy@op.pl); [www.drezdenko.pl](http://www.drezdenko.pl)**



## VOGELREPUBLIK

Alle Bürger der Vogelrepublik sind an die Verfassung und den Kodex des Vogelbeobachters gebunden. Die Liebhaber der Vögel erhalten Pässe, in denen Aufenthaltsbestätigungen mit Stempel (einzeln für jede Jahreszeit) eingetragen werden. Jedes Jahr wird einer anderen Vogelart gewidmet, die aus dem Kreise seltener bzw. vom Absterben bedrohter Vögel gewählt wird. Das Jahr 2002 war das Jahr des Wachtelkönigs, 2003 das Jahr des Kranichs. Das Jahr 2007 ist das Jahr der Uferschnepfe. Für Vogelfreunde werden Treffs der einzelnen Vogelklubs, Open-Air-Veranstaltungen und Lehrveranstaltungen organisiert.

Sulęcińsk ist ein kleiner Ort im Warthe-Tal, das am Rande des Nationalparks "Warthemündung" und des gleichnamigen Landschaftsparks gelegen ist. Der "Vogelrepublik" wurde das Zertifikat der Polnischen Touristischen Organisation für das beste touristische Produkt verliehen.

**Towarzystwo Przyjaciół Słońska „Unitis Viribus”, ul. Słoneczna 43/6  
66-436 Słońsk, Tel.: +48 95 757 26 40, Fax: +48 95 757 10 10  
E-mail: tps@tps-unitisviribus.org.pl; www.tps-unitisviribus.org.pl  
Biuro Turystyki Przyrodniczej DUDEK, Stacja Pomp 2  
66-436 Słońsk, Tel. +48 95 757 22 12**

## IM PADDELBOOT

Die Seen des Kreises Sulęcin liegen in der Ruhezone. Die Flüsse bereiten den Paddelbootfahrern viele interessante Erlebnisse. Die Flüsse Pleiske (poln. Pliszka) und Warthe sind ganz interessante Wasserläufe, auf deren erfahrene Kanuten und Naturfreunde voll auf ihre Kosten kommen. Die Routen sind sehr abwechslungsreich. Unterwegs kann man vielen Waldtieren begegnen. In dieser Region sind auch Biber beheimatet.

Unter diversen Warthefahrtangeboten nehmen die Paddelbootfahrten auf dem Altwasser der Warthe einen besonderen Platz ein. Die 8 km lange Strecke in der Nähe der Mündung der Warthe in die Oder ist ein wahrer Knüller für Naturfreunde. Mit dem Paddelboot kann man direkt an den Nationalpark "Warthemündung" kommen. Die Fahrtbedingungen auf dem Fluss sind auch für nicht sehr fortgeschrittene Paddler geeignet. Diese Wasserroute ist offiziell als eine Paddelbootroute eingestuft.

**Biuro Turystyki Przyrodniczej „DUDEK”, Punkt Informacji Turystycznej  
ul. Stacja Pomp 2, 66-436 Słońsk, Tel. +48 95 757 22 12, +48 607 081 317  
E-mail: hoopoe@hoopoe.com.pl; www.hoopoe.com.pl  
Dariusz Apanowicz, Gospodarstwo Agroturystyczna „Z dala od zgiełku”  
Organizacja Splywów Kajakowych, ul. Libelta 5F/3  
66-300 Międzyrzecz, Tel. +48 603 240 370**



## IM SATTEL DURCH DAS ZIELENZIGER LAND

Die hiesigen Reitwege führen durch Wälder, Schluchten und an Seen vorbei. Seit vielen Jahren kommen Pferdeliebhaber hierher. Der Pferdetourismus konzentriert sich in der Gegend von Lubniewice, im Gebiet des „Uroczysko Lubiewsko”. Die Hubertusjagd, die berühmte Fuchsjagd, die Ende Oktober/Anfang November stattfindet, ist eine Veranstaltung zum Abschluss der Jagdsaison. Nach der langen Fuchsjagd schmeckt die am Lagerfeuer gebratene Wurst am besten.

**Ośrodek Jeździecki „Rancho Frontczaka”, ul. Sulęcińska 13  
69-210 Lubniewice, Tel. +48 95 755 77 21  
Agroturystyka D. i C. KNOPKIEWICZ, ul. Skwierzyńska 27  
69-210 Lubniewice, Tel. +48 95 755 71 02  
www.agroturystykakakos.republika.pl  
Ośrodek Jeździecki „Mustang”, ul. Zamkowa 7, 69-210 Lubniewice  
Tel. +48 95 755 77 25; www.mustang.renado.pl  
Ośrodek Jeździecki „Master”, ul. Gorzowska, 69-210 Lubniewice  
Tel. +48 95 755 71 98**



## INTERNATIONALER RADLERTREFF

Es handelt sich dabei um eine Veranstaltung, die seit 1995 jedes Jahr veranstaltet wird und über 1000 Bikefans, auch Behinderte, aus dem In- und Ausland anzieht. Die Veranstalter bereiten Radtouren sowohl für Profis und als auch für Amateure, die mit ganzen Familien durch die Gegend radeln. Die Teilnehmer fahren auf zahlreichen Radwegen, u.a. auf dem Internationalen Radweg R-1, und erkunden das schöne Zielenziger Land und dessen Hauptstadt Sulęcin.

**Sulęciński Ośrodek Kultury Sportu i Rekreacji, ul. Moniuszki 1  
69-200 Sulęcin, Tel. +48 95 755 24 74, Fax: +48 85 755 24 78  
E-mail: soksir\_sulecin@interia.pl; www.powiatsulecinski.pl  
PTTK Oddział Sulęciński, ul. Kopernika 7, 69-200 Sulęcin  
Tel. +48 95 755 23 09**



## SEEN

Zu den wichtigsten Landschaftsdeterminanten von Lubniewice gehören Oberflächengewässer. Es handelt sich hier um glaziale Seen, die durch den Fluss Lubniewka miteinander verbunden sind. Es sind die Seen: Lubniewsko, Lubiąż, Krajnik, Jarnatowski, Krzywe, Janowiec, Śmierdzące sowie eine Reihe von Kleinerem Seen.

An den Seen befinden sich viele Ferienheime, Badestrände und Anlegestellen mit Bootsausleih. Die Seen von Lubniewice schaffen ausgezeichnete Bedingungen für Wassersportarten wie Schwimmsport, Kanusport, Segeln, Surfing und Windsurfing sowie für Angeln.

### Ferienheime:

**OW „Stilon” sp. z o.o., 69-210 Lubniewice, ul. Świerczewskiego 18**

**Tel. +48 95 755 75 87, Fax: +48 95 755 75 89**

**[www.owstilon.lubuskie.net.pl](http://www.owstilon.lubuskie.net.pl); [www.ferienanlage-lubniewice.de](http://www.ferienanlage-lubniewice.de)**

**OW „Exploris”, 69-210 Lubniewice, Tel. +48 95 755 03 00,**

**Fax: +48 95 755 03 51, [www.exploris.pl](http://www.exploris.pl)**

**OW „Kaczy Dolek”, 69-210 Lubniewice, ul. Strzelecka 9**

**Tel. +48 95 755 75 96; [www.kaczydolek.of.pl](http://www.kaczydolek.of.pl)**

**OW „Pod Basztą”, 69-210 Lubniewice, ul. Sosnowa 1, tel/Fax: +48 95 755 70 37**

**OW „ZPS Zielona Góra”, 69-210 Lubniewice, ul. Leśna 1, Tel. +48 95 755 75 61**

**OW „Laguna”, 69-210 Lubniewice, os. Świerczów, Tel. +48 95 755 83 27, +48 95**

**755 83 74, Fax: +48 95 755 83 75, kom. +48 501 439 308, [www.laguna-ow.pl](http://www.laguna-ow.pl)**

**OW „El Bud”, 69-210 Lubniewice, Tel. +48 95 755 75 61**

**OW PWiK, 69-210 Lubniewice, Os. Świerczów, Tel. +48 95 755 70 05**

**Agroturystyka „KOS”, 69-10 Lubniewice, ul. Skwierzyńska 27**

**Tel.+48 95 755 71 02, [www.agroturystykakos.republika.pl](http://www.agroturystykakos.republika.pl)**



## LAGOWER LANDSCHAFTSPARK

Der Park wurde im Jahre 1985 mit dem ausgewiesen, die vorzüglichen Landschafts- und Naturräume der zentralen Lebuser Seenplatte unter Schutz zu nehmen. Im Gebiet des Parks befinden sich malerische und fischreiche Seen (u.a. der Trześniowski-See, einer der 10 tiefsten Seen in Polen, der Lagowski-See und die Seen Buszno und Buszenko), steile, mit Buchenwald bewachsene Hügeln (hier auch die höchsten Punkte des Lebuser Landes: Bukowiec (227 m ü.d.M.) und Gorajec (224 m ü.d.M.) sowie Wiesen und Felder mit seltenen Pflanzen und Tieren.

Der Park liegt im Gebiet der Gemeinden Lagów und Sulecin. Im Park wurden Wanderwege, Radwege und Naturlehrpfaden gut markiert, so dass die Erkundung des Parks und dessen Attraktionen keinen Schwierigkeiten ausgesetzt ist. Im Park kommen 550 Pflanzenarten, darunter viele seltene und unter Schutz stehende Pflanzen, vor. Dazu gehören: Rotes Waldvöglein, Breitblättriges Knabenkraut, Großes Zweiblatt, Sonnentau, Gemeine Akelei, Schneeglöckchen, Schlangen-Bärlapp, Keulen-Bärlapp und andere. Die Wälder nehmen 65% der Parkfläche ein und sind somit ein ausgezeichnetes Habitat für viele seltene und unter Schutz stehende Tierarten wie Seeadler, Schwarzstorch, Schellente, Uhu und Fischotter.

**Touristische Information „Kacper”, Plac Kościelny 4**

**69-200 Sulecin, Tel. +48 95 755 21 87, +48 95 755 34 02**

**[www.sulecin.pl](http://www.sulecin.pl)**



## SEHENSWERTES IN KRZESZYCE

Zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten dieser Region gehören:

- König-Christus-Filialkirche in Przemyslaw aus dem Jahre 1786. Erhalten geblieben ist die Barock-Glocke aus dem Jahre 1788,
- Filialkirche in Rudna aus dem 17. Jh. sowie ein am See liegendes Herrenhaus mit dazu gehörenden Gebäuden und dem Park,
- Kirche der Himmelfahrt der Heiligsten Jungfrau Maria in Krasnoleg aus dem Jahre 1739 mit einer Glocke mit dem Durchmesser von 72 cm und einer Inschrift über den Johannitermeister Ferdinand, Fürst von Preußen aus dem Jahre 1793,
- Pfarrkirche St. Stanislaus Kostka in Fachwerkbauweise aus dem 18. Jh. in Koleczyn mit dem Holzglockenturm im gleichen Alter.

**Motel „U Lusi”, Lucja Błatkiewicz, 66-435 Krzeszyce, Muszkowo 42 przy drodze Krzeszyce – Słubice, Tel. +48 95 757 32 72**

**Gospodarstwo Agroturystyczne, Małgorzata i Tomasz Grancewicz 66-435 Krzeszyce, Lukomin 5, przy drodze krajowej nr 22**

**Tel. +48 95 757 49 43**



## PALAIS MAGNAT

Das Palais stammt aus dem 17. Jh. und liegt in Garbicz, 3 km von der A2 bei Boczów, 25 km vom Grenzübergang Świecko entfernt. Es liegt zwischen zwei Seen, und zwar Głębokie (26 ha) und Krzywe (68 ha). In der Umgebung gibt es viele Mischwälder. Am Palais befindet sich ein Park mit vielen Naturdenkmälern. Ruhe, Mikroklima und einzigartiger Charme dieses Ortes garantieren eine angenehme Freizeitgestaltung.

**Ośrodek Rehabilitacyjno-Wczasowy, Pałac Magnat, Garbicz 37 66-235 Torzym, Tel. +48 68 34-14-061, tel./Fax: + 48-68 34-14-063**

**[www.palacmagnat.com](http://www.palacmagnat.com)**



## LAGÓW – PERLE DES LEBUSER LANDES

Lagów (Lagow) ist einer der schönsten Orte, der seit 200 Jahren als heilklimatischer Kurort bekannt ist. Es liegt mitten in Buchenwäldern, auf einer schmalen Landzunge zwischen zwei Seen Trześniowski und Lagowski. Es herrschen hier ausgezeichnete Bedingungen zum Radfahren, Wandern und Wassersport. Gute und vielfältige Übernachtungsmöglichkeiten erleichtern den Besuchern die Wahl der entsprechenden Unterkunft.

Das Polnische Tor in Lagów wurde im 15. Jh. gebaut und im 17. sowie im 19. umgebaut und oft erneuert. Es ist aus Ziegeln gemauert, einstöckig, rechteckig mit einem spitzbogigen Gewölbe der Durchfahrt im Erdgeschoss. Der Putz an der gotischen Südfassade wurde im Jahre 1958 entfernt. Das Marktor wurde im 16. Jh. gebaut, ist einstöckig, im Erdgeschoss gemauert, im ersten Stock als Fachwerk errichtet und von einem Walmdach mit einer Fledermausgauben gedeckt.

Die Wehrmauer ist auf zwei Strecken erhalten geblieben. Die längere Strecke verläuft vom Marktor bis zum Trześniowski-See und die kürzere befindet sich östlich vom Polnischen Tor. Die Mauer wurde im 15. Jh. errichtet und später mehrmals erneuert und nachgebessert. Die Weststrecke ist aus Stein, die Oststrecke aus Ziegeln gemauert. In Lagów sind auch alte Häuser aus dem 14. Jh. an den Straßen Chrobrego und Kościuszki sehenswert. Gmina Lagów, ul. 1 Lutego 7, 66-220 Lagów, Tel. +48 68 3412186

**Gemeinde Lagów, ul. 1 Lutego 7, 66-220 Lagów, Tel. +48 68 3412186, Fax: +48 68 3412262, E-mail: lagow@zgwprp.org.pl**  
[www.lagow.pl](http://www.lagow.pl)

## JOHANNITERBURG

Auf einem Hügel, der zwischen zwei Seen liegt und von einem Park umgeben ist, wurde von den Johannitern eine Burg gebaut. Die heutige Form der Burg bildete sich im 17. Jh. heraus und besteht aus vier zweistöckigen Flügeln, die einen Renaissance-Innenhof bilden. Über die Burg hinaus ragt ein Wehrturm, der als Aussichtspunkt genutzt wird. Im Komturengemach, in der Folterkammer und in den sonstigen Zimmern kann man Unterkunft mit Altmöbelgeruch, knarrenden Betten, Kettenrasseln, Windsausen und Geistergeräuschen bestellen.

Das historische Restaurant in der Unterburg „Pod Basztą“ dient mit 500 m<sup>2</sup> Fläche auch als Theater- und Kinosaal und kann bis 200 durstige, hungrige und lustige Gäste unterbringen. Ruhe, Buchenwälder und kristallklares Wasser der Rinnenseen machen das Abschalten von der Großstadtheftik möglich.

**ZAMEK JOANNITÓW, 66-220 LAGÓW, UL. KOŚCIUSZKI 3**  
**Tel./Fax: +48 68 34 12 010 +48 68 34 12 119**  
**E-mail: recepcja@zamek-lagow.pl; www.zamek-lagow.pl**



## ZISTERZIENSERKLOSTER IN GOŚCIKOWO-PARADYŻ (KLOSTER PARADIES)

Paradyż ist die heutige Ortsbezeichnung von Gościkowo. Im Jahre 1230 brachte der Posener Wojewode Mikołaj Bartosz das Zisterzienserorden hierher. König Wladislaw Ellenlang erließ 1327 eine Urkunde, durch welche Paradyż unter den Schutz des polnischen König übergegangen ist.

Seit 1952 ist in Paradyż das Hohe Priesterseminar untergebracht. Das Zisterzienserkloster ist eines der wertvollsten Architekturdenkmäler des Lebusener Landes und gleichzeitig eines der herrlichsten Baudenkmäler der sakralen Kunst in Polen, das besichtigt werden kann.

In der anliegenden Barockkirche sind der Hauptaltar aus dem Jahre 1739 und eine Gemäldesammlung aus dem 17. und 18. Jh. sehenswert. In historischen Innenräumen des Klosters ist ein Museum untergebracht, in dem wertvolle Inkunabeln und andere Exponate aus der Zeit der Zisterzienser besichtigt werden können.

**Stadtverwaltung: Urząd Miasta, ul. Rynekowa 2, 66-200 Świętokrzyski, Tel. +48 68 475 08 80; Fax: +48 68 382 30 07**  
**E-mail: poczta@um.swiebodzin.pl**

**ZIELONOGÓRSKO – GORZOWSKIE WYŻSZE SEMINARIUM DUCHOWNE**  
**Gościkowo 3, 66-200 Świętokrzyski 1, Tel. + 48-68 381 10 21, 381 10 24**  
**Fax: + 48-68 382 08 68**

## LEBUSER FILMSOMMER

Die größte touristische Attraktion ist der Lebusener Filmsommer, der seit 37 Jahren, meistens in der letzten Juniwoche hier organisiert wird. Zu diesem Filmfestival kommen viele Gäste aus der Filmszene und zahlreiche Filmfans nach Lagów. Während des Festivals werden bekannte polnische und ausländische Filme, sowohl im Kino „Świt“ als auch unter freiem Himmel in der Freilichtbühne an der Burg gezeigt.

**Gemeinde Lagów, ul. 1 Lutego 7, 66-220 Lagów, Tel. +48 68 341 21 86**  
**Fax: +48 68 341 22 62; E-mail: lagow@zgwprp.org.pl; www.lagow.pl**



## LIEBENAUER FORTIFIKATIONSWEG

Der Liebenauer Fortifikationsweg ist die größte touristische Attraktion der Gemeinde Lubrza (Liebenau). Die Bunker der Festungsfront Oder-Warthe-Bogen sind in der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen errichtet worden und sind mit der legendären Maginot-Linie in Frankreich, die als die größte Befestigungsanlage in der Welt gilt, vergleichbar.

In sehr gutem Zustand sind hier unterirdische Anlagen erhalten geblieben, die als Burschener Schleife bekannt sind und besichtigt werden können. Auf der Oberfläche gibt es außer den sog. Panzerwerken, die für die Ostwall sehr typisch waren, auch ein ganzes System von Schanzen, Wehrbrücken, Schleusen und Stauanlagen.

Jedes Jahr wird von der Gemeinde Lubrza (Liebenau) unter Mitwirkung des Liebenauer Tourismusverbandes „Lubrzańskie Stowarzyszenie Turystyczne“ in Boryszyn (Burschen) ein Treff der Liebhaber von Fortifikationen veranstaltet. Während der Veranstaltung präsentieren Soldaten die Ausrüstung der polnischen Armee.

Eine große Rolle bei den Vorbereitungen spielt der Lebusener Verband für Historische Rekonstruktionen (Lubuskie Towarzystwo Rekonstrukcji Historycznej). Die Verbandsmitglieder sind dabei für die Vorbereitung und Durchführung einer militärischen Inszenierung verantwortlich. An der Inszenierung nehmen über 120 Personen teil, die in Originaluniformen und mit Gewehrrepliken auftreten, wobei sie blinde Patronen abfeuern. Für pyrotechnische Effekte (auch unter der Erde und unter Wasser) sind die Fachleute vom Filmzentrum in Łódź zuständig.

**URZĄD GMINY LUBRZA, ul. Świebodzińska 68, 66-218 Lubrza**  
**Tel. +48 68 38 130 21; E-mail: [uglubrza@wp.pl](mailto:uglubrza@wp.pl); [www.lubrza.pl](http://www.lubrza.pl)**  
**EKO-FORT, 66-218 Lubrza, ul. 3 Maja 5, Tel. +48 68 38 132 00**  
**Tel./Fax: +48 68 38 132 54; [www.bunkry.lubrza.pl](http://www.bunkry.lubrza.pl)**



## NACHT DER WEISSEN SEEROSEN

Die „Nacht der Weißen Seerosen“ ist die Hauptveranstaltung der Gemeinde Lubrza. Diese Veranstaltung ist bereits über den Grenzen der Region bekannt geworden und hat das Zertifikat der Polnischen Touristischen Organisation für das beste touristische Produkt bekommen.

Am dritten Julisonnabend kommen nach Lubrza Touristen, Besucher und Gäste aus ganz Polen sowie aus der Partnergemeinde Burg, um eine einmalige Theater-Show auf Wasser, den Höhepunkt dieser Veranstaltung zu sehen. Diese märchenhafte Aufführung stellt eine interessante Liebesgeschichte dar, welche an die Legende über die Namensgebung der umliegenden Seen Goszcza, Lubie, Oczko Male sowie über die Bezeichnung des Ortes Lubrza, anknüpft. Lubrza leitet sich vom Namen eines schönen, in Weiße Seerose verwandelten Mädchens Lubrzana.

An Begleitveranstaltungen gibt es Wettbewerbe für Kinder und Jugendliche, Auftritte der Gesang- und Tanzensembles, Modeschauen, Tanzshows, Stelzenläufershow, Eurobungeespringen und die Misswahl der Nacht der Weißen Rosen.

**URZĄD GMINY LUBRZA, ul. Świebodzińska 68, 66-218 Lubrza**  
**Tel./Fax: +48 68 38 130 21; E-mail: [promocja@lubrza.pl](mailto:promocja@lubrza.pl)**  
**[www.lubrza.pl](http://www.lubrza.pl)**



## PALAIS, HERRENHÄUSER UND KIRCHEN

Gemeinde Zbąszynek:

- Neorenaissance-Palais aus den Jahren 1856 – 1859,
- Pfarrkirche in Kosieczyn aus dem Jahre 1406,
- Neogotische Kirche in Kręcek aus dem Jahre 1880 mit wertvoller Polychromie,
- Glockenturm in Chlastawa aus dem Jahre 1637, Denkmal der höchsten Kategorie,
- In Pożrzadlo: Kirche der Verkündigung der Heiligsten Jungfrau Maria, Fachwerkbau aus den Jahren 1760 – 1766 mit einem Holzturm aus dem Jahre 1859. An der Kirche befindet sich das ehemalige Pfarrhaus aus dem Jahre 1818, Fachwerkbau mit einem Walmdach gedeckt,
- In Niedźwiedz: interessante Holzkirche,
- In Toporów: Palais mit Park,
- In Mostki: Neorenaissance-Herrenhaus aus dem 19. Jh. An der Hauptstraße befindet sich die Kirche der Gottesmutter (Fachwerkbau) aus dem Jahre 1832,
- In Przelazy: dreistöckiges Neorenaissance-Palais aus dem 19. Jh.,
- In Staropole: Mühle aus dem beginnenden 20. Jh.,
- In Zagórze: Haus aus dem endenden 18. Jh. mit verzierten Fachwerkgiebeln.

**Starostwo Powiatowe w Świebodziń, ul. Kolejowa 2**  
**66-200 Świebodziń, E-mail: [starostwo@powiat.swiebodzin.pl](mailto:starostwo@powiat.swiebodzin.pl)**  
**[www.swiebodzin.pl](http://www.swiebodzin.pl)**  
**Punkt Informacji Turystycznej, ul. Piłsudskiego 20 (Hotel Lubuski)**  
**66-200 Świebodziń, Tel. +48 68 475 53 75; E-mail: [pit.swiebodzin@interia.pl](mailto:pit.swiebodzin@interia.pl)**



## RATHAUS IN ŚWIEBODZIN (SCHWIEBUS)

Das Rathaus wurde im 14. Jh. gebaut und nach einem Brand im Jahre 1541 in Renaissance-Stil wieder aufgebaut. Ziegelbau. Die äußere Architektur des Rathauses wurde beim Umbau im 19. Jh. bis auf den Uhrenturm völlig geändert. Die Fassade wurde in neogotischem Stil gestaltet und ist so bis heute erhalten geblieben. Im Rathaus hat heute der Stadtrat seinen Sitz. Früher diente es unterschiedlichen Zielen, z.B. im Mittelalter als Schöffengericht und wahrscheinlich als Gefängnis. In den Kellern gab es eine Weinstube und später eine Apotheke. Während des 2. Weltkrieges wurde das Rathaus als Luftschutzraum genutzt.

Zurzeit ist im Rathauskeller ein Café untergebracht. Im ersten Stock herrschen die Stadträte und im Erdgeschoss befindet sich das Regionale Museum. Das Rathaus ist ein dreischiffiger Bau mit jeweils separatem Dach. Auf der Westseite befindet sich ein emporstrebender neogotischer Turm, von dem aus man die Stadt aus der Vogelperspektive bewundern kann.

**Stadtverwaltung: Urząd Miejski, 66-200 Świebodziń, ul. Rynkowa 2**  
**Tel. +48 68 475 08 90, E-mail: [poczta@um.swiebodzin.pl](mailto:poczta@um.swiebodzin.pl)**  
**[www.um.swiebodzin.pl](http://www.um.swiebodzin.pl)**





## DAS RATHAUS VON WSCHOWA

Der zentrale Punkt der Stadt ist der Altmarkt und das Rathaus. Das Rathaus hat die Form eines Rechtecks, von dessen Ecken kurze Gassen in Richtung Stadtmauer ausgehen. Die Bebauung des Altmarktes ähnelt dem Krakauer Altmarkt. In der Mitte des Marktplatzes steht das Rathaus.

Der ursprünglich gotische und zum Teil hölzerne Bau ist im Jahre 1529 abgebrannt. Erhalten geblieben sind nur gemauerte Partien, u.a. der charakteristische, monumentale Turm. Der derzeitige neoromanische Charakter wurde dem Rathaus in den Jahren 1860 – 1870 verliehen, wobei es damals auch in Bezug auf die Größe des Marktplatzes unverhältnismäßig vergrößert wurde. Es ist ein gemauertes Gebäude mit drei Stockwerken, rechteckig, mit einem Turm an der Nord-West-Ecke. Der rechteckige Rathausurm wird im zweiten Stockwerk achteckig. Das dritte Stockwerk ist von einer Gallerie gekrönt.

Im nordöstlichen Teil ist im Erdgeschoss ein Saal erhalten geblieben, der mit einem spätgotischen Netzgewölbe aus der ersten Hälfte des 15. Jh. versehen ist. an der Frontseite befindet sich über dem Haupteingang eine Skulptur, die wahrscheinlich die Krönung der Heiligsten Jungfrau Maria sowie die Kartusche mit dem Stadtwappen darstellt.

**Urząd Miasta i Gminy, 67-400 Wschowa, ul. Rynek 1**  
**Tel. +48 65 540 24 26, Fax: +48 65 540 13 40; [www.wschowa.pl](http://www.wschowa.pl)**  
**E-mail. [Wschowa@wschowa.pl](mailto:Wschowa@wschowa.pl)**

## KÖNIGLICHE STADT WSCHOWA

Die königliche Stadt Wschowa war zu Lebzeiten von August II. und August III. informelle Hauptstadt Polens. Der Senat der Republik Polen tagte hier mehrmals. Auch wurde hier die türkische Gesandtschaft empfangen.

In Wschowa ist der größte Komplex der historischen Bürgerhäuser in Großpolen erhalten geblieben. Im besten Zustand und auch architektonische am interessantesten sind drei Bürgerhäuser aus dem 16. Jh. In einem dieser Häuser ist heute das Museum des Fraustädter Landes untergebracht.

**Urząd Miasta i Gminy, 67-400 Wschowa, ul. Rynek 1**  
**Tel. +48 65 540 24 26, Fax: +48 65 540 13 40**  
**E-mail. [Wschowa@wschowa.pl](mailto:Wschowa@wschowa.pl); [www.wschowa.pl](http://www.wschowa.pl)**



## FRAUSTÄDTER FRANZISKANER

1462 wurden aus den Gaben der Bürger und des Adels die Kirche und das Kloster St. Franziskus und St. Bernhard in Fachwerkbauweise gebaut. Das Kloster entwickelte sich sehr gut und die Mönche führten ihre seelsorgerische Tätigkeit ohne Hindernisse. Mitte des 16. Jh. begannen die Fraustädter zum Lutheranismus überzugehen, so dass es zu einer Konfliktsituation gekommen ist. Bernhardiner wurden nach der Verbrennung der Kirche und des Kloster gezwungen, das Stift zu verlassen.

Durch die Bemühungen des Freistädter Landrats verfügte der König Sigismund III. Wasa im Jahre 1628, das beschlagnahmte Vermögen zurück zu geben, so dass Bernhardiner 1629 nach Fraustadt zurückgekommen sind und sich hier angesiedelt haben. Es wurde eine neue Kirche und ein neues Kloster gebaut. Der Fraustädter Franziskaner Konvent ist seit 1991 ein Teil der Provinz der Franziskaner-Minoriten.

**Besichtigung: Klosterkirche, Presbyterium, Kapelle des Hl. Kreuzes, Krypta, Klostermuseum und Franziskaner „Haus des Herzens“.**  
**Wschowa; +48 65 540 73 45; e-mail: [klasztor@wschowa.net.pl](mailto:klasztor@wschowa.net.pl)**

## LAPIDARIUM DER GRABSKULPTUREN

Das Lapidarium der Grabskulpturen eignet sich sehr gut für einen Spaziergang, den auch sowohl Einwohner der Stadt als auch Besucher gerne machen. Der im Jahre 1609 gegründete protestantische Altstadtfriedhof ist die älteste christliche Nekropole, die außerhalb der Stadtmauer (extra muros) liegt. Abgesehen vom italienischen Campo Santo, ist der Fraustädter Kirchhof eines der ersten Anlagen dieser Art in Europa. Beim Spaziergang auf den in Grün vertieften Spazierwegen können Sie die Sammlung von fast 200 Epitaphien aus dem 17. und 18. Jh. besichtigen. Unter ihnen befinden sich Grabsteine von Valerius Herberger, Kleiner Luther genannt und Samuel Lauterbach. Diese Epitaphiensammlung bildet eine wertvolle Stadtchronik mit vielen Informationen über deren Geschichte.

**Gminne Centrum Informacji, Biuro Promocji i Rozwoju Gminy Wschowa,**  
**pl. Zamkowy 3; [www.wschowa.pl](http://www.wschowa.pl)**



## EINZIGARTIGKEIT DER SŁAWSKIE-SEENPLATTE UND DES FRAUSTÄDTER LANDES

Diese Gegend ist für zahlreiche Seen, ausgedehnte Waldgebiete, seltene Tiere und Naturschutzgebiete bekannt. Der größte See Sławskie (Schlawasee) liegt in der Ruhezone und ist idealer Ort zum Segeln, Windsurfen und anderen Wassersportarten. Auch Angler kommen hier voll auf ihre Kosten.

Auf dem See beginnen viele Paddelboottrouren, am See verlaufen viele Rad- und Wanderwege, auf denen Sie zu interessante Orte kommen und unbekannte Geschichte dieser Gegend sowie deren Naturräume entdecken. Hier gibt es Standorte von vielen Wasservögel. Für Reiter wurden ein Reitweg mit zwei Schleifen vorbereitet, wo es möglich ist, Reitstunden für Anfänger zu bestellen.

Auch in der Gegend um Wschowa kann man seine Freizeit aktiv am Wasser verbringen. Auf Moränenhügeln liegt der Ort Lgin, der für die Einwohner von Wschowa zum Erholungsgebiet wurde. Hier liegen zwei Seen, der größere Lirsko und der kleinere Iginko, die durch einen Kanal mit den Seen Linczusz, Dominickie und einigen Seen in der Region Wieleń und Przemęt verbunden sind. Diese Seen sind von Wäldern und Moränenhügeln umgeben und verfügen über abwechslungsreiche Uferlinien. Auf Touristen warten hier Bootsverleih, Sportplätze und Erholungsgebiete. In Sława (Schlawe) und Wschowa befinden sich moderne Sporthallen.

**Stowarzyszenie Turystyki Ziemi Wschowskiej, ul. Jagiellońska 10c/6  
67-400 Wschowa, Tel. +48 65 540 18 50, kom. +48 697 473 542  
E-mail: lutowski51@o2.pl**



## REGATTA

Die ausgedehnten Waldgebiete tragen dazu bei, dass die touristische Saison hier länger dauert. Die zahlreichen Seen, sie sind 14 an der Zahl, sind ein wahres Paradies für Angler. Der Schlawasee eignet sich sehr gut zum Segeln. Viele Segelklubs haben hier ihren Sitz. Jedes Jahr wird hier eine Regatta mit Teilnehmern aus dem In- und Ausland organisiert.

Im Winter werden hier Meisterschaften des Lebusener Landes im Eissegeln und im Eislaufen ausgetragen. Darüber hinaus werden andere im Winter andere Veranstaltungen organisiert, wie z.B. Pferdeschlittenfahrten mit anschließendem Lagerfeuer.

Die Seen sind ein Magnet für Urlauber und Touristen, für welche es im Gebiet der Gemeinde ca. 40 Feriencentren gibt, die Unterkunft und Verpflegung anbieten. Darüber hinaus sind etliche Pensionen und Fremdenzimmer vorhanden.

**Ośrodek Żeglarski „CHALKOS” w Lubiatowie  
Jacht Klub Zagłębia Miedziowego „CHALKOS”,  
Lubiatów, 67-410 Sława, Tel. +48 68 356 65 70  
E-mail: cbalkos@wp.pl; www.chalkos.webpark.pl  
www.slawa.spanie.pl; www.koliberek.ta.pl  
www.osrodekstudent.pl; www.baleszka.ta.pl**



## 47. EUROPA-RALLY IN SŁAWA

Die Stadt Sława liegt am größten See der Region und ist 817 ha groß. Im Jahre 1927 hat das Magistrat von Sława von der Verwaltung der Grafschaft die Genehmigung bekommen, den See für Wassersport zugänglich zu machen.

Bis heute ist in Sława die mittelalterliche räumliche Anordnung erhalten geblieben. Ihre Grundlage bildet der rechteckige Marktplatz mit den Ecken, von welchen geradewinklig zwei Straßen ausgehen. auf dem Marktplatz befindet sich die Filialkirche aus dem 19. Jh. Die Spätrenaissance-Pfarrkirche aus dem 17. Jh. befindet sich dagegen am Rande des Stadtparks. Besonders wertvoll ist die Kanzel aus dem beginnenden 17. Jh., ein Meisterwerk der Steinkunst. Neben der Pfarrkirche befindet sich ein Barockpalais, das an Stelle des alten Schlosses in den Jahren 1732 – 35 gebaut wurde. Zurzeit ist hier ein Waisenhaus untergebracht.

Im Jahre 2008 wird in Sława die 47. Europa-Rally mit Camper und Caravaner aus ganz Europa organisiert.

**Biuro Promocji  
Urząd Miejski, ul. Henryka Pobożnego 10, 67-410 Sława  
Tel. +48 68 355-83-10, Tel./Fax: +48 68 355 83 23  
E-mail: slawa@slawa.pl; www.slawa.pl**



## DRAISINENBAHN IN DER SŁAWSKIE-SEENPLATTE

Die Fahrt mit der Draisinenbahn erfolgt auf einer für den öffentlichen Bahnverkehr stillgelegten Strecke zwischen den Stationen Krzepielów und Sława Śląska. Die Länge der Strecke kann beliebig zwischen 500 m und 14 km gewählt werden. Unterwegs gibt es Kiefernwälder und zwei Bahnbrücken. Die Schienen verlaufen auf hohen Eisenbahndämmen, von den aus man das schöne Panorama der Gegend genießen kann. Die Draisinenbahn fährt ab 15. Mai.

**Bestellungen:  
Tel. +48 696 326 489 oder E-Mail: rower\_szynowy@o2.pl  
Im Angebot gibt es auch die Organisation eines Lagerfeuers mit  
Würstchen oder einer Kutschfahrt von Krzepielów in eine schöne  
Waldsiedlung Pszczółkowo.**



## EICHE „CHROBRY” IN DER NIEDER-SCHLESISCHEN HEIDE

Im Gebiet des Kreises liegt die Niederschlesische Heide, in der auch die linken Nebenflüsse des Bobers (Böbr) und zwar die Queis (Kwisa) und die Tschirne (Czer-na) ihren Anfang haben.

Zur den Stärken des Saganer Kreises gehören große und zugleich pilz- und beerenreiche Waldgebiete, zahlreiche Jagdreviere, Flüsse und andere Gewässer. Anzutreffen sind hier viele unter Schutz stehende Tierarten wie Kraniche, Birkhühner und Auerhühner.

Zu interessanten Vertretern der Pflanzenwelt gehören Gemeiner Seidelbast, Straußfarn, Glanzschildfarn, Maiglöckchen, Hainsimsen und ein Naturphänomen und zwar die 730 Jahre alte Eiche „Chrobry“, die einen Umfang von 992 cm hat und 22 hoch ist. Es ist die drittgrößte Eiche in Mitteleuropa.

**Kreis Sagan; Powiat Żagański, 68-100 Żagań, ul. Dworcowa 39**  
**Tel. +48 68 477 79 01, Fax: +48 68 477 79 20**  
**E-mail. powiatzaganski@wp.pl; www.powiatzaganski.pl**



## TUNNEL „HARRY”

Während des 2. Weltkrieges gab es in der Stadt Żagań und der Umgebung mehrere Kriegsgefangenenlager, unter anderem das Stalag Luft III, aus dem eine internationale Gruppe von 80 alliierten Luftwaffenangehörigen in der Nacht vom 24. auf 25. März 1944 durch einen Tunnel (sog. Tunnel Harry) in die Freiheit fliehen wollten.

Der Ausbruchversuch ist nur 3 Gefangenen gelungen. Die anderen wurden später von Deutschen in unterschiedlichen Ländern Europas gefangen genommen. 50 Gefangene wurde auf Befehl Hitlers erschossen. Nach dem Krieg ist hier ein Museum der Alliierten Kriegsgefangenen entstanden. Die Geschichte der Flucht wurde in vielen Büchern beschrieben und in einem amerikanischen Film „Gesprengte Ketten“ (The Great Escape) verfilmt.

**Stadtverwaltung; Urząd Miejski, 68-100 Żagań, pl. Słowiański 17,**  
**Tel. +48 68 477 10 40, Fax: +48 68 477 10 17**  
**E-mail: info@um.zagan.pl; www.um.zagan.pl**



## KLOSTERBIBLIOTHEK IN DER AUGUSTINERABTEI

Im Jahre 1285 übergab Fürst Konrad den Augustinern ein Schloss, das Mitte des 14. Jh. ausgebaut wurde. Gleichzeitig wurde ein Palais für Äbte errichtet. In folgenden Jahrhunderten wurde das Kloster mehrmals umgebaut und die Innenausstattung geändert. Erst nach einem Brand im Jahre 1730 wurde es im Barockstil umgebaut und wesentlich ausgebaut. Lediglich ein paar Räume im Ostflügel bewahrten den gotischen Charakter.

Im Kloster gibt es außer den Klosterzellen und dem Kapitelsaal auch die St.-Anna-Kapelle mit gotischen Gewölben sowie eine herrliche Klosterbibliothek mit der Innenausstattung aus dem 18. Jh. Zum Buchbestand gehören unter anderem ein Teil der Bibel aus dem 8. Jh. und Werke vom 17. bis zum 19. Jh.

**Touristische Information: Centrum Informacji Turystycznej**  
**ul. Jana Pawła II 15/5, 68-100 Żagań, Tel. +48 68 177 10 90**  
**Fax: +48 68 477 10 83;**

**E-mail: it@um.zagan.pl; www.turystyka.zagan.pl**

**Stadtverwaltung; Urząd Miejski, 68-100 Żagań, pl. Słowiański 17**  
**Tel. +48 68 477 10 40, Fax: +48 68 477 10 17**

**E-mail: info@um.zagan.pl; www.um.zagan.pl**



## DIE PERLE DER BAROCKARCHITEKTUR

Das herzogliche Schloss wurde an Stelle einer Burg der Piasten vom endenden 13. und beginnenden 14. Jh. errichtet. Im Jahre 1628 kaufte Albrecht Wallenstein das Schloss vom Kaiser Ferdinand II. Er ließ das Schloss abreißen und einen neuen, würdigen Familiensitz bauen. Dieser wurde von Wincenty Boccaccio entworfen. Die Bauarbeiten wurden nach dem Tod des Herzogs eingestellt und erst 1670 von seinem Nachfolger, Wenzel Eusebius von Lobkowitz, diesmal nach dem Entwurf von Antonio della Porta wieder aufgenommen. Sein Sohn Ferdinand vollendete das Bauwerk vor 1700. Peter Reichsgraf von Biron, Herzog von Kurland, erwarb das Herzogtum Sagan im Jahre 1786 und ließ zahlreiche Änderungen im Inneren des Schlosses vornehmen, ohne jedoch die Fassade zu berühren.

Im Jahre 1842 übergang das Herzogtum an Dorothea Prinzessin Talleyrand – Perigord und das Schloss gehörte damals zu den bekanntesten Höfen in Europa. In dieser Zeit wurden im Schloss viele Modernisierungsarbeiten durchgeführt. Das heutige Aussehen des Schlosses bildete sich in der Zeit des Barock heraus.

Der um das Schloss liegende Stadtpark, der ehemalige Schlosspark, gehört zu den erstklassigen Objekten dieser Art. Vor dem 2. Weltkrieg galt er als der schönste Park in Schlesien und einer der bedeutendsten in Mitteleuropa. Es ist einer der größten historischen Stadtparks in Polen.

**Kulturhaus „Saganer Schloss”: Żagański Pałac Kultury**  
**ul. Szprotawska 4, 68-100 Żagań**  
**Tel. +48 68 477 64 66, Fax: +48 68 477 64 62**



## SCHÄTZE DES GRENZGEBIETES SCHLESILIEN - LAUSITZ

Die Gegend um Żagań und Żary (Sorau) ist reich an historischen Bauwerken wie Herrenhäuser, Palais, Schlösser und Kirchen. Diese Schätze des Grenzgebietes zwischen Schlesien und Lausitz sind ein ausgezeichnetes Angebot für Touristen, die an der Besichtigung interessiert sind. Hierzu gehören:

- Wanderweg der Sühnekreuze,
- Wanderweg der Menschen, die sich große Verdienste um die Region erworben haben,
- Wanderweg der Palais, Schlösser und Ruinen
- Wanderweg der Kirchen.

Der Veranstalter der Wanderungen gibt Ihnen auch Tipps zu Übernachtungsmöglichkeiten sowie weitere Angebote für diejenigen, die hier mehr Zeit verbringen möchten.

### Zentrum der Touristischen Information:

**Centrum Informacji Turystycznej, ul. Jana Pawła II 15/5  
68-100 Żagań, Tel. +48 68 477 10 90, Fax: +48 68 477 10 83  
E-mail: it@um.zagan.pl; www.turystyka.zagan.pl**

## SZPROTAWA (SPROTTAU) Rathaus mit zwei Türmen

Das erste Sprottauer Rathaus aus Holz wurde bereits im 14. Jh. gebaut. Im Ostturm, der in den Jahren 1583 – 86 in Renaissance-Stil errichtet wurde, befanden sich die Zellen der Häftlinge. Der Westturm (Uhrenturm) wurde nach dem Entwurf von Martin Frantz in den Jahren 1604 – 17 gebaut. Das Rathaus wurde später in spätbarockem Stil (1730 – 32) umgebaut und in neoklassizistischer Form in den Jahren 1819 und 1864 ausgebaut.

Das Sprottauer Rathaus gehört zu den nicht sehr zahlreichen Rathäuser, die über zwei Türme verfügen. Sie dienten als Wachtürme und wurden auch für strategische und Triangulationszwecke genutzt. Die für den jeweiligen Umbau charakteristischen Eigenschaften der einzelnen Baustile sind erhalten geblieben. Das Rathaus verfügt über einen kleinen Innenhof. Auf der Westseite des Rathauses gibt es einen historischen Springbrunnen mit dem Wal, der an Stelle des ehemaligen Prangers steht. Das Rathaus ist zurzeit Sitz der Stadtverwaltung.

**Urząd Miejski w Szprotawie, ul. Rynek 45, 67-300 Szprotawa  
Tel.: +48 68 3763811, 3762511, Fax: +48 68 3762220  
E-mail: ratusz@szprotawa.pl; www.szprotawa.pl**



## SPROTTAUER BUCHENWALD

Das Naturschutzgebiet „Sprottauer Buchenwald“ wurde im Jahre 1965 ausgewiesen. Das Hauptziel der Ausweisung zum Naturschutzgebiet war es, dieses Mischwaldgebiet für die didaktische und wissenschaftliche Arbeit zu erhalten. Das Naturschutzgebiet ist 154 ha groß, wobei der Buchenwald im unterschiedlichen Alter 84 ha einnimmt. Die ältesten Bäume sind 170 – 200 Jahre alt, was für eine Buche ein beachtliches Alter ist. Das Naturschutzgebiet „Sprottauer Buchenwald“ bildet eine Insel inmitten von Kiefernwäldern.

Die Experten entdeckten hier noch eine Einzigartigkeit: Die Waldbodenpflanzen weisen Eigenschaften von Sudetenbuchen (Bergbuchen) und pommerschen Buchen auf. Der eingeschränkte Eingriff der Förster in die Struktur des Naturschutzgebietes hat zum Ziel, seinen Zustand beizubehalten sowie den Generationenwechsel zu fördern. Die zweitgrößte Fläche (27 ha) nehmen in diesem Gebiet Linden ein. Die Linde tritt hier sowohl im Reinbestand, was landesweit sehr selten vorkommt, als auch im Mischwald mit anderen Gattungen auf.

**Oberförsterei Sprottau: Nadleśnictwo Szprotawa  
ul. Żagańska 6, 68-300 Szprotawa  
Tel. +48 68 376 33 79, Fax: +48 68 376 24 62.**



## RHODODENDRONPARKS

Iłowa (Halbau) ist eine Stadt mit einer reichen ritterlichen Vergangenheit und einem im Jahre 1626 errichteten Palais. Zuerst war es ein vierstöckiger Renaissancebau mit einem Turm. Später wurde das Palais um einen zweistöckigen Barockflügel erweitert. In der Nähe befinden sich ein Jugendstilvorwerk und ein charakteristischer Landschaftspark, indem diverse Arten von Rhododendren bewundert werden können.

**Stadtverwaltung Iłowa: Urząd Miejski w Iłowej  
68-120 Iłowa, ul. Żeromskiego 27  
Tel. +48 68 377 44 16; E-mail: ilowa@ilowa.pl; www.ilowa.pl  
Rezydencja JANKÓW, Tel. +48 68 36 00 331  
www.rezydencja-jankow.com.pl**



## MUSKAUER PARK

### MUSKAUER FALTENBOGEN - UNESCO

Der Muskauer Park liegt an der Lausitzer Neiße, auf beiden Seiten der deutsch-polnischen Grenze. Der westliche Teil des Parks mit der Residenz liegt auf der deutschen Seite im Gebiet Bad Muskau. Der östliche Teil liegt auf der polnischen Seite in Łęknica. Die Parkfläche beträgt 728 ha, davon 206 ha im westlichen und 522 im östlichen Teil. Der Park liegt im Gebiet der unterschiedlich hohen Stauchendmoräne, die Muskauer Faltenbogen genannt wird.

Der Muskauer Faltenbogen ist ein besonders geologisches Gebilde, das während der Mittelpolnischen Vereisung. Er ist hufeisenförmig, 40 km lang und 3 bis 5 km breit. Er reicht vom polnischen Tuplice bis zum deutschen Klein-Közlitz. Die Entfernung der beiden Bogeneckpunkte voneinander beträgt 20 km. Der mittlere Bogenbereich ist durch das Tal der Lausitzer Neiße durchschnitten. Der Muskauer Faltenbogen ist die größte Stauchendmoräne der Welt und die einzige, die vom Weltall aus mit bloßem Auge gesehen werden kann. Er wurde in die Kulturerbe-Liste der UNESCO aufgenommen.

#### Touristische Information:

**Informacja turystyczna: Pracownia - Park Mużakowski.**  
68-208 Łęknica, ul. Hutnicza, Tel. +48 68 362 41 82

**Parkverwaltung Administracja parku:**

**Krajowy Ośrodek Badań i Dokumentacji Zabytków**  
- Narodowa Instytucja Kultury, 00-464 Warszawa, ul. Szwoleżerów 9  
Tel. +48 22-628-4841; e-mail: info@kobidz.pl

**Deutsche Seite: Touristische Information Neues Schloss**

Tel. +49 3577/ 51525; e-mail: stiftung@muskau.de

**Parkverwaltung: Stiftung „Fürst-Pückler - Park Bad Muskau“**  
Orangerie, 02953 Bad Muskau

## ŻARY – DIE HAUPTSTADT DER POLNISCHEN LAUSITZ

Trotz ernster Vernichtungen während des 2. Weltkrieges sind in Żary (Sorau) viele interessante Baudenkmäler erhalten geblieben. Im nordwestlichen Teil der Stadt befindet sich das Schloss der Familien von Dewin und von Biberstein. Es ist ein mächtiger Bau aus dem 13. Jh. der später in Renaissance-Stil umgebaut wurde. Daneben befindet sich das Palais der Familie von Promnitz, das vom italienischen Architekten Giovanni Simonetti entworfen wurde. Die beiden Bauwerke sind von einem historischen geometrischen Park mit einem Gartenpalais und dem Blauen Tor aus dem Jahre 1708 umgeben.

Das Prachtstück des Marktplatzes ist das neulich restaurierte Rathaus aus dem endenden 14. und beginnenden 15. Jh. mit einem Renaissance-Portal. Sehenswert sind auch die Bürgerhäuser auf dem Marktplatz und in der Bolesława-Chrobrego-Straße, der Haupteinkaufstraße der Stadt. Die ältesten Häuser stammen aus dem 17. Jh.

Im Dorf Buczyny befindet sich ein Freilichtmuseum der Lausitzer Kultur.

**Urząd Miejski, ul. Rynek 1-5, Tel. (0 68) 363 43 00, 363 43 55, 363 43 05**  
**Fax: (0 68) 374 38 83; E-mail: miasto@um.zary.pl; www.zary.pl**



## ZENTRUM FÜR WALD- UND NATUR- AUSBILDUNG IM WALDFÖRDERGEBIET „BORY LUBUSKIE“ („LEBUSER HEIDE“)

Im Hauptgebäude befinden sich vier Ausstellungsräume und ein Büro, und im Keller ein Café, das gelegentlich in Anspruch genommen wird. In den Ausstellungsräumen werden Exponate, Schaukasten und Bilder präsentiert, welche die vier Grundbereiche des Forstwesens dokumentieren: Forsten, Waldschutz, Naturschutz und Waldnutzung. Die dargestellten Informationen über die Funktionen des Wald-Ökosystems beziehen sich auch auf viele Naturphänomene. Die Besichtigung erfolgt unter fachlicher Betreuung eines Försters, der zusätzliche Informationen erteilt und auf die Fragen antwortet.

Seit 1999 kann man das Waldfördergebiet „Bory Lubuskie“ über das Fernrohr von der Terrasse eines Aussichtsturmes bewundern. Der Turm ist 40 Meter hoch und befindet sich auf einer der höchsten Erhebungen (102 m ü.d.M.). Um auf den Turm zu kommen und das schöne Panorama mit Wäldern, blauen Teichen, Seen und Dörfer auf der deutschen und polnischen Seite der Grenze, muss man 176 Treppen besteigen.

**OŚRODEK EDUKACJI PRZYRODNICZO-LEŚNEJ, Jezioro Wysokie 22**  
68-343 BRODY, Tel. +48 68 371 26 44, [www.powiat.zary.com.pl](http://www.powiat.zary.com.pl)



## BRODY (PFÖRTEN)

Brody gehörte unterschiedlichen Familien. Die letzten Eigentümer von Brody war die Familie von Brühl. Im Auftrag des Grafen Heinrich von Brühl entwarf der sächsische Architekt Christoph Knöffler die Stadt in Form eines Rechtecks mit dem Schloss-Park-Komplex als zentraler Punkt.

Im September 1758 wurde das Schloss samt Nebengebäude auf Befehl des preußischen Königs Friedrich II. verbrannt. Durch die Erben von Heinrich von Brühl wieder aufgebaut, ist das Schloss nach dem 2. Weltkrieg verfallen. Die barocke Anordnung der Stadt aus dem 18. Jh. mit dem Schloss, den Hinterhöfen, der Kirche, dem Pförtener Stadttor und einigen Gebäuden ist jedoch bis heute erhalten geblieben.

**Urząd Gminy w Brodach, ul. Rynek 2, Tel. +48 68 371 21 55**  
**+48 68 371 22 05, Fax: +48 68 371 20 15; [www.brody.pl](http://www.brody.pl)**



## DIE STADT GROSSER MENSCHEN VERGANGENER ZEITEN

Lubsko (Sommerfeld) ist die älteste Stadt der Lebusener Wojewodschaft, die schon vor 1260 existierte. Die Bezeichnung Sommerfeld wird bereits 11258 urkundlich erwähnt. Die Stadtgeschichte verzeichnete die Tätigkeit vieler Persönlichkeiten. Hier ist der große Dichter der Renaissance Jan Rak, bekannt als Rhagus Aesticampianus Lusatus Rheto et Poeta Laureata, Sohn eines Lebusener Tuchhändlers, geboren. Anfang des 20. Jh. lebte hier der spätere Nobelpreisträger Prof. Gerhard Domagk.

Zu historischen Sehenswürdigkeiten der Stadt gehören:

- die Mariä-Heimsuchungs-Kirche aus der Mitte des 18. Jh., als gotische Kirche mit Relikten der spätromantischen Architektur gebaut,
- das mittelalterliche Rathaus mit einer Kartusche mit dem Stadtwappen,
- die Kirche des Heiligsten Herzens Jesu aus dem Jahre 1908 mit gotischen Zügen,
- das mittelalterliche Schloss im Nordwesten der Stadt,
- der Turm des Sorauer Tores aus dem 15. Jh., auch Bastei der Stadtknechte genannt. Der Turm ist das einzige Element der Befestigungsanlage, das erhalten geblieben ist.

**URZĄD MIEJSKI w LUBSKU, pl. Wolności 1, 68-300 Lubsko**  
E-mail: [sekretariat@lubsko.pl](mailto:sekretariat@lubsko.pl); [www.um.lubsko.pl](http://www.um.lubsko.pl)

## IM LAND DES KÖNIGS BIRKENPILZ

„Im Land des Königs Birkenpilz“ ist ein Angebot für diejenigen, die sich gerne im Schoß der Natur erholen. Harzige Kiefern der Niederschlesischen Heide sowie zahlreiche Rad-, Reit- und Wanderwege gehören hier zum Programm. Die Touristen können hier Folgendes sehen: die größte Stauchendmoräne der Welt, welche die einzige ist, die vom Weltall aus mit bloßem Auge gesehen werden kann, den Muskauer Park in Lęknica, eines der schönsten Beispiele der Gartenkunst des 19. Jh., viele Naturschutzgebiete, wie z.B. „Mierkowskie wydmy“ oder „Szprotawska Buczyna“, die älteste Eiche in Polen „Chrobry“, viele Naturdenkmäler und vor allem große und pilzreiche Waldgebiete, wo man vor allem Stein- und Birkenpilzen begegnen kann.

Touristen können auf Ferienbauernhöfen untergebracht werden. Hausmannsküche gehört dann zum Programm. Darüber hinaus gibt es solche Angebote wie Adren – ein Abenteuerland oder Offroad-Tour in Gozdnicza. Eine zusätzliche Attraktion ist das Fest des Waldes, das jedes Jahr im Juli in Brody Żarskie organisiert wird.

**Dom pod Sosnami, Aneta i Paweł Mazurek, Gręzawa 21**  
68-219 Tuplice, Tel. +48 501 774 502; E-mail: [dompodsosnami@interia.pl](mailto:dompodsosnami@interia.pl)  
[www.domekpodsosnami.prv.pl](http://www.domekpodsosnami.prv.pl); [www.dompodsosnami.agrowakacje.pl](http://www.dompodsosnami.agrowakacje.pl)



## ZIELONY LAS (GRÜNER WALD)

Zielony Las liegt zwischen Żary und Łaz und war bereits im 19. Jh. ein Erholungsgebiet für die Stadteinwohner. Viele vom touristischen Betrieb zeugende Gebäude sind inzwischen völlig verfallen. Seit geraumer Zeit wird dieses Gebiet wieder von Wanderern und Radfahrern besucht. Im Winter kann man hier auf markierten Loipen Ski laufen. Durch Zielony Las verlaufen zwei touristische Routen und der euroregionale Radweg. Darüber hinaus gibt es hier einen Naturlehrpfad.

Zielony Las liegt auf den Sorauer Hügeln, der höchste Punkt befindet sich 227 m ü.d.M. Die Fläche ist sehr abwechslungsreich, die Hügeln sind durch viele, mit üppigen Pflanzen und alten Buchen bewachsene Täler durchzogen.

**Powiat Żarski, 68-200 Żary, al. Jana Pawła II 5, Tel. +48 68 363 06 01**  
E-mail: [poczta@powiatzary.pl](mailto:poczta@powiatzary.pl); [www.powiatzary.pl](http://www.powiatzary.pl)

## GESUNDHEIT AUF DEM LANDE

Für diejenigen, die der Großstadtheftik entfliehen möchten, bietet der Kreis Żary viele gemütliche Ferienbauernhöfe, die weit von Verkehrsstraßen liegen. Schöne Wälder, unterschiedliche Baumbestände, Pilze und Waldbeeren, fischreiche Seen, Kutschfahrten im Muskauer Park, Fischräuchereien, Trockenkammer für Pilze, Reiten und "Grüne Schulen" – das ist ein gesundes Angebot. Zusätzliche Attraktion ist die Beobachtung solcher Tiere wie: Ziegen, Schaffie, Hirsche, Kaninchen, Chinchillas, Lamas und Strauße.

**Ferienbauernhöfe:**

[www.powiatzary.pl](http://www.powiatzary.pl), [www.knieja.agrowakacje.pl](http://www.knieja.agrowakacje.pl),  
[www.mukoid.inocleg.pl](http://www.mukoid.inocleg.pl), [www.d-pl-info.de/agb](http://www.d-pl-info.de/agb)  
[www.domekpodsosnami.prv.pl](http://www.domekpodsosnami.prv.pl),  
[www.wakacje.agro.pl/suchbodol](http://www.wakacje.agro.pl/suchbodol), [www.bryldom.agrowakacje.pl](http://www.bryldom.agrowakacje.pl)

## TOURISTISCHE INFORMATION

### Zielonogórskie Centrum Informacji i Promocji Turystyki

ul. Kupiecka 15  
65-426 Zielona Góra  
tel./fax +48 68 323 22 22  
[www.zielona-gora.pl](http://www.zielona-gora.pl)  
[turystyka@zielona-gora.pl](mailto:turystyka@zielona-gora.pl)

Filia w Ratuszu  
Stary Rynek 1 (od strony  
ul. Pod Filarami)  
65-067 Zielona Góra  
tel. +48 68 329 23 93  
[turystyka@zielona-gora.pl](mailto:turystyka@zielona-gora.pl)

### Gorzów Wlkp.

Punkt Informacji Turystycznej  
tel. + 48 95 729 74 64  
[dzial\\_pttk\\_gorzow@wp.pl](mailto:dzial_pttk_gorzow@wp.pl)

### Centrum Informacji Turystycznej w Żaganiu

ul. Jana Pawła II 15  
tel. + 48 68 477 10 90  
[it@um.zagan.pl](mailto:it@um.zagan.pl)

### Lubniewice

Punkt Informacji Turystycznej  
ul. Jana Pawła II 2  
(w siedzibie księgarni)  
tel. + 48 95 755 76 09

### Punkt Informacji Turystycznej w Krośnie Odrzańskim

ul. Szkolna 1 (Zamek Piastowski)  
66-600 Krosno Odrzańskie  
tel. +48 68 383 89 94  
[it@krosnoodrzańskie.pl](mailto:it@krosnoodrzańskie.pl)  
[www.krosnoodrzańskie.pl](http://www.krosnoodrzańskie.pl)

### Stanowisko ds. Promocji, Turystyki i Inicjatyw Gospodarczych

Slawa  
Urząd Miejski, II piętro,  
pokój 203,  
tel./fax +48 68 355 83 23  
[slawa@slawa.pl](mailto:slawa@slawa.pl)

### Punkt Informacyjny - Promocyjny

Salon Wystaw Artystycznych  
Rynek 17  
68-200 Żary  
tel./fax +48 68 374 05 08  
[www.zary.pl](http://www.zary.pl)

### Punkt Informacji Turystycznej w Świebodzinie

ul. Piłsudskiego 20  
Hotel Lubuski  
66-200 Świebodzin  
tel. +48 68 47 55 375  
[pit.swiebodzin@interia.pl](mailto:pit.swiebodzin@interia.pl)

## HOTELS

### Hotel ŚRÓDMIEJSKI

ul. Żeromskiego 23  
65-066 Zielona Góra  
tel. +48 68 325 53 08  
tel./fax +48 68 325 44 71  
[lubtour@zetozg.pl](mailto:lubtour@zetozg.pl)  
[hotel11@wp.pl](mailto:hotel11@wp.pl)  
[www.photels.com/ZielonaGora/Srodmijski/index.html](http://www.photels.com/ZielonaGora/Srodmijski/index.html)

### Rezydencja JANKÓW

ul. Kolejowa 15  
68-120 Iłowa  
tel. +48 68 360 03 31  
tel. +48 68 360 03 32  
tel. +48 602 471 366  
tel. +48 604 452 336  
[www.Rezydencja-Jankow.pl](http://www.Rezydencja-Jankow.pl)

### Hotel CONTRA

Brójce Lubuskie  
Słoneczna 6  
+48 95 743 41 55  
[www.hotel-contra.nmzg.pl](http://www.hotel-contra.nmzg.pl)

### Hotel GRACJA

Gorzów Wlkp.  
Dabrowskiego 20b  
+48 95 720 28 15  
[www.hotelgracja.pl](http://www.hotelgracja.pl)

### Hotel KĘSZYCA LEŚNA

Kaława  
Kęszycza Leśna 54  
+48 95 741 82 01  
[www.hotelkeszyczalesna.pl](http://www.hotelkeszyczalesna.pl)

### Hotel DOM NAD RZEKĄ

Skwierzyna  
Mostowa 3  
+48 95 717 21 06  
[www.domnadrzeka.com.pl](http://www.domnadrzeka.com.pl)

### IDEAL Hotel

ul. Wojska Polskiego 12  
66-200 Świebodzin  
tel./fax +48 68 381 04 33  
[www.idealhotels.pl](http://www.idealhotels.pl)

### QUBUS Hotel

ul. Orłąt Lwowskich 3  
66-410 Gorzów Wielkopolski  
tel. +48 95 735 07 35  
fax +48 95 735 17 35  
[www.qubus.pl](http://www.qubus.pl)  
[lm@qubus.pl](mailto:lm@qubus.pl)

### Hotel LEŚNY

ul. Kilińskiego 127  
69-110 Rzepin  
tel. +48 95 759 77 75  
[www.hotellesny.rzepin.pl](http://www.hotellesny.rzepin.pl)

### Hotel KALISKI

Ślubice  
Jedn. Robotniczej 13  
+48 95 758 37 35  
[www.kaliski.emeteor.pl](http://www.kaliski.emeteor.pl)

### Hotel SEN

Szczaniec  
Myszęcina 8D  
+48 68 475 66 44

### Hotel PROMIS

Trzebiel  
Jagłowice 28  
+48 68/ 374 21 69  
[www.hotelpromis.pl](http://www.hotelpromis.pl)

### Hotel ZAJAZD POCZTOWY

Zielona Góra  
Jedności 78  
+48 68 324 70 06  
[www.zajazdpocztowy.pl](http://www.zajazdpocztowy.pl)

### QUBUS Hotel

ul. Ceglana 14 a  
65-211 Zielona Góra  
tel. +48 68 324 34 44  
fax +48 68 324 34 54  
[www.qubus.pl](http://www.qubus.pl)  
[qubus@qubus.pl](mailto:qubus@qubus.pl)

### POLAN Hotel Orbis

ul. Staszica 9a  
65-175 Zielona Góra  
[polan@orbis.pl](http://polan@orbis.pl)  
[www.orbis.pl](http://www.orbis.pl)

### Pałac MIERZĘCIN

Mierzęcina 1  
66-520 Dobiegniew  
tel. +48 95 761 22 11  
fax +48 95 761 22 18  
[www.palacmierzecin.pl](http://www.palacmierzecin.pl)

### Hotel AURA

Zielona Góra  
Leśna 15B  
+48 68 475 56 10  
[www.aurahotel.pl](http://www.aurahotel.pl)

### Hotel SEN

Świebodzin  
Świerczewskiego 1  
+48 68 475 66 44  
[www.hotelsen.pl](http://www.hotelsen.pl)

### Hotel PIASTOWSKI

Żagań  
Keplera 27  
+48 68 367 04 58

### Hotel PARK HOTEL

Żary  
Zielonogórska 24  
+48 68 374 05 56  
[www.hotelpark.com.pl](http://www.hotelpark.com.pl)

### Hotel MIESZKO

ul. Kosynierów Gdyńskich 82  
66-400 Gorzów Wlkp.  
tel. +48 95 720 50 51  
fax +48 95 722 56 71  
[office@hotel-mieszko.pl](mailto:office@hotel-mieszko.pl)  
[www.hotel-mieszko.pl](http://www.hotel-mieszko.pl)

### Hotel BARANOWSKI

ul. Transportowa 4c  
69-100 Ślubice  
tel. +48 95 758 21 02  
[hotelbaranowski@slubice.net](mailto:hotelbaranowski@slubice.net)  
[www.baranowski.slubice.net](http://www.baranowski.slubice.net)

### Hotel BUKOWY DWOREK

66-220 Gronów k/Łagowa  
tel./fax +48 68 341 28 51  
tel./fax +48 68 341 22 94  
[bukowy\\_dworek@pgnig.com.pl](mailto:bukowy_dworek@pgnig.com.pl)  
[www.ta.pl/bukowydworek](http://www.ta.pl/bukowydworek)

### Pensjonat DYCHÓW

Dychów  
Dychów 4  
+48 68 383 53 41  
[www.dychow.hotel.pl](http://www.dychow.hotel.pl)

### Pensjonat AFRODYTA

Ośno Lubuskie  
Grunwaldzka 46  
+48 68 757 62 81  
[www.pensjonat-afrodyta.pl](http://www.pensjonat-afrodyta.pl)

### Pensjonat SŁONECZKO

Slawa  
Odr. Woj. Pol 19  
+48 68 356 57 37  
[www.pensjonatsloneczko.pl](http://www.pensjonatsloneczko.pl)

### Pałac Wiejce

Wiejce 17 a  
66-440 Skwierzyna  
+48 95 717 31 30  
[www.wiejce.pl](http://www.wiejce.pl)

### Polska Organizacja Turystyczna

ul. Chałubińskiego 8, XIX piętro  
00-613 Warszawa  
tel. +48 22 536 70 70, 536 70 71  
fax +48 22 536 70 04  
e-mail: [pot@pot.gov.pl](mailto:pot@pot.gov.pl)  
[www.pot.gov.pl](http://www.pot.gov.pl)

### Lubuska Organizacja

Turystyczna  
ul. Podgórna 7  
65-057 Zielona Góra  
tel. +48 607 065 755  
e-mail: [turystyka@lotur.eu](mailto:turystyka@lotur.eu)  
[www.lotur.eu](http://www.lotur.eu)

### Pro Europa Viadrina

Biuro Euroregionu w Polsce:  
ul. Kazimierza Wielkiego 1  
66-400 Gorzów Wlkp.  
tel. +48 95 735 84 47  
fax +48 95 735 84 61  
[info@viadrina.org.pl](mailto:info@viadrina.org.pl)

### Stowarzyszenie Gmin RP

Euroregion "Sprewa-Nysa-Bóbr"  
ul. Piastowska 18  
66-620 Gubin  
tel./fax +48 68 359 56 47  
[www.euroregion-snb.pl](http://www.euroregion-snb.pl)

## Österreich

**Polnisches Fremdenverkehrsamt**  
Lerchenfelder Strasse 2  
A-1080 **Wien**  
tel. (+43 1) 524-71-91  
fax: (+43 1) 524-71-91-20  
[wien@pot.gov.pl](mailto:wien@pot.gov.pl)  
[www.poleninfo.at](http://www.poleninfo.at)

## Belgien

**Informatiebureau voor Toerisme**  
Louis Schmidlaan 119  
1040 **Bruxelles/Brussel**  
tel. (+32 2) 740-06-20  
fax: (+32 2) 742-37-35  
[bruxelles@pot.gov.pl](mailto:bruxelles@pot.gov.pl)  
[www.polska-be.com](http://www.polska-be.com)

## Frankreich

**Office National Polonais de Tourisme**  
9, rue de la Paix  
75002 **Paris**  
tel. (+33 1) 42-44-19-00,  
fax: (+33 1) 42-97-52-25  
[paris@pot.gov.pl](mailto:paris@pot.gov.pl)  
[www.tourisme.pologne.net](http://www.tourisme.pologne.net)

## Spanien

**Oficina Nacional de Turismo de Polonia**  
c/ Princesa 3 duplicado, local 1310  
28008 **Madrid**  
tel. (+34) 91-541-48-08  
fax: (+34) 91-541-34-23  
[madrid@pot.gov.pl](mailto:madrid@pot.gov.pl)  
[www.visitapolonia.org](http://www.visitapolonia.org)

## Japan

**Polish National Tourist Office**  
Keio Nishi Shinjuku Minami Bldg. 7F  
3-4-4 Nishi Shinjuku  
Shinjuku-ku, Tokio 160-0023  
tel. (+81) 3-5908-3808,  
fax (+81) 3-5908-3809  
[tokio@pot.gov.pl](mailto:tokio@pot.gov.pl)  
[www.poland-tourism.jp](http://www.poland-tourism.jp)

## Niederlande

**Pools Informatiebureau voor Toerisme**  
Leidsestraat 64  
1017 PD **Amsterdam**  
tel. (+31 20) 625-35-70  
fax: (+31 20) 623-09-29  
[amsterdam@pot.gov.pl](mailto:amsterdam@pot.gov.pl)  
[www.poleninfo.info](http://www.poleninfo.info)

## Deutschland

**Polnisches Fremdenverkehrsamt**  
Kurfürstendamm 71  
10709 **Berlin**  
tel. (+49 30) 21-00-92-0  
fax: (+49 30) 21-00-92-14  
[berlin@pot.gov.pl](mailto:berlin@pot.gov.pl)  
[www.polen-info.de](http://www.polen-info.de)

## USA

**Polish National Tourist Office**  
5 Marine View Plaza,  
**Hoboken, NJ** - 07030 - 5722  
tel. +1-201-420-9910  
fax: +1-201-584-9153  
[newyork@pot.gov.pl](mailto:newyork@pot.gov.pl)  
[www.polandtour.org](http://www.polandtour.org)

## Russland

**Predstawicielstwo Polskiej Turystycznej Organizacji**  
ul. Zemlanoj Wal 66/20, ART BUILDING  
109004 **Moskwa**  
tel. (+7 095) 510 6210  
fax: (+7 095) 510 6211  
[moskva@pot.gov.pl](mailto:moskva@pot.gov.pl)  
[www.visitpoland.ru](http://www.visitpoland.ru)

## Schweden

**Polska Statens Turistbyrå**  
Villagatan 2  
S-114 32 **Stockholm**  
tel. +46 (8) 20 56 05  
fax: +46 (8) 21 04 65  
[stockholm@pot.gov.pl](mailto:stockholm@pot.gov.pl)  
[www.tourpol.com](http://www.tourpol.com)

## Ungary

**Lengyel Nemzeti Idegenforgalmi Képviselet**  
Károlyi krt. 11  
1075 **Budapest**  
tel. (+36 1) 269-78-09  
fax: (+36 1) 269-78-10  
[budapest@pot.gov.pl](mailto:budapest@pot.gov.pl)  
[www.polska-tourist.info.hu](http://www.polska-tourist.info.hu)

## Grossbritannien

**Polish National Tourist Office**  
Westec House, West Gate  
**London W5 1YY**  
tel. +44 (8) 700 675 012  
fax: +44 (8) 700 675 011  
[london@pot.gov.pl](mailto:london@pot.gov.pl)  
[www.visitpoland.org](http://www.visitpoland.org)

## Italien

**Ufficio Turistico Polacco**  
via Vittorio Veneto 54/A  
00187 **Roma**  
tel. (+39 06) 482-70-60  
fax: (+39 06) 481-75-69  
[roma@pot.gov.pl](mailto:roma@pot.gov.pl)  
[www.polonia.it](http://www.polonia.it)



# Wojewodschaft Lebuser Land



-  **STOLICE WOJEWÓDZTWA**  
Province capitals \* *Wojewodshauptstädte*
-  **MIASTA POWIATOWE**  
County capitals \* *Kreisstädte*
-  **GMINY**  
Boroughs \* *Gemeinden*
-  **MIJESKOWOŚCI INNE**  
Other localities \* *Andere Ortschaften*
-  **PRZEJŚCIA GRANICZNE**  
Border crossing \* *Grenzübergänge*  
   
-  **PORTY RZECZNE**  
River ports \* *Binnenhäfen*
-  **PROMY SAMOCHODOWE**  
Car ferries \* *Autofähren*
-  **GŁÓWNE DROGI KRAJOWE**  
Major national roads \* *Landeshauptstraßen*
-  **INNE DROGI**  
Other roads \* *Andere Straßen*
-  **GŁÓWNE LINIE KOLEJOWE**  
Major railroads \* *Wichtigste Eisenbahnstrecken*
-  **PARKI KRAJOBRAZOWE**  
Landscape parks \* *Landschaftsparks*
-  **PARKI NARODOWE**  
National parks \* *Nationalparks*

©Copyright by SYGNATURA  
[www.sygnatura.com.pl](http://www.sygnatura.com.pl)

Polen ein Garten voll von Naturkleinodern und Kultur-reichtümern. Jedes Jahr hat dieses Land an der Weichsel Millionen Touristen zu Gast, die es immer mit wunderschönen Erinnerungen verlassen. Die Lage im Zentrum Europas, leichte Erreichbarkeit, die nicht sehr weite Entfernung von den Hauptstädten Europas, die Gastfreundschaft der Einwohner, hochentwickelte touristische Infrastruktur sowie das für aktive Erholung ganzjährig günstige Klima sorgen dafür, dass jeder hier auf seine Kosten kommt. Es ist ein Land, in dem sich das Moderne mit einer langjährigen Tradition verbindet, in dem man sowohl ein Abenteuer erleben als auch sich ruhig ohne Alltagshektik erholen kann.



Die Wojewodschaft Lebus Land ist eine der schönsten Regionen Westpolens. Sie liegt im deutsch-polnischen Grenzgebiet, auf der Kreuzung der Handelswege zwischen Ost- und Westeuropa, äußerst malerisch mitten in dichten Wäldern an schönen Flüssen und Seen und ist somit ein idealer Ort für eine aktive Freizeitgestaltung.

Die Vielfalt der touristischen Angebote in diesem „grünen Winkel“ ist riesengroß: die Schönheit der unberührten Natur, zahlreiche Naturschutzgebiete, attraktive Fanggebiete für Angler, die sich dynamisch entwickelnde touristische Infrastruktur, erstklassige Baudenkmäler als Zeugen der stürmischen Geschichte dieser Gegend, ein umfangreicher Veranstaltungskalender. Unsere Gäste finden hier zu jeder Jahreszeit etwas für sich.



